Das Stadtteilmagazin

Für Nippes

Heft 2 - 2016
Juni 16 - Aug. 16
Kostenlose Abgabe

Das Magazin im Bezirk Köln-Nippes

Wohnungsbau in der Stadt
Schrebergärten bleiben erhalten

Schwerpunkt: Natur im Veedel
Vom Veedelsgarten bis zum Wetter

Im Rausch der Geschwindigkeit

Seifenkistenrennen im Nippeser Tälchen
Seite 13

In der gläsernen Redaktion

Magazin Für Nippes geht auf die Straße
Seite 21

Im Veedel zu Fuß unterwegs

Neue Broschüre für ältere Menschen
Seite 38

Radlager

FAHRRÄDER FÜR ALLE! SEIT 1979 IN NIPPES!

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!

Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln • Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

0221-734640 • radlager.de • facebook.com/radlager.de

Inhalt

Titelstory: Vielfältige Proteste hatten Erfolg ... 4
Na toll! ... 5
Aus Liebe zum Veedel und zur Straße ... 6
Augenblicke zum Lachen und zum Weinen ... 7
Stets aktuellste Daten über Luft, Wind und Regen im Netz ... 8
Dramatische Situation bei „Rat und Tat“ ... 9
Steigerung der Qualität durch intensive Zusammenarbeit ... 10
„Es geht weiter, aber eingeschränkt“ ... 12
Im Rausch der Geschwindigkeit ... 13
Der Weg zum Gemeinschaftsgarten ist das Ziel ... 14
Kurz notiert ... 16
Schwierig, chaotisch und wunderbar ... 17
Beeindruckende Kirschblüte in der Nelkenstraße/
Alltagsimpulse eines Weltreisenden ... 18
Neue Treffpunkte im autofreien Quartier ... 20
Willkommen in der gläsernen Redaktion/Fair einkaufen ... 21
... aus der Geschichte von Nippes ... 22
Ein Gelataio im „wunderbaren Viertel“ ... 23
Arbeiten liegen im Zeitplan ... 24
Offene Türen für Jugendliche ... 26
Mit dem Messfahrzeug zum Brand ausrücken ... 28
Bei Interesse gibt es sogar eine Führung ... 30
Für Freunde kölscher Chansons/Nur aus Spaß an der Musik ... 31
Sommerzeit ist Sportzeit ... 32
Auf ein Kölsch im Kappes mit Irene Franken ... 34
Frauen auf der Höhe ... 35
Kulturkirche für Kinder/Lesen und lernen mit Willy ... 36
Kurz notiert ... 37
Zu Fuß kreuz und quer durchs Veedel/
Tag der Kölner Stadtnatur hat Premiere ... 38
Besuch aus dem Land der Morgenröte ... 39
Termine ... 40
Früher war alles besser ... 41
Service/Impressum ... 42
Buchtipps/Abo-Antrag ... 43

„Für Nippes“ 3/2016 erscheint am 6. September 2016
Redaktions- und Anzeigenschluss: 9. August 2016

Unter anderem erwarten Sie diese Themen:

- **Schwerpunkt:** Theater im Veedel
- 3. Klimastraßenfest
- Neues aus der Kölner Spielewerkstatt
- 30 Jahre De Flo
- Schaufenster Longerich

Titelfoto: Sven Meurs - www.natuerlichkoeln.de

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Nippes,

ich freue mich sehr, Ihnen das Vorwort zur Ausgabe „Natur im Veedel“ schenken zu dürfen. Seit vielen Jahren lebe ich in Nippes, von hier aus breche ich auf, um die Wildnis der Großstadt mit der Kamera einzufangen. Oft braucht man gar nicht weit zu gehen, um die Schönheit, Vielseitigkeit und Einzigartigkeit der urbanen Natur zu finden. Im Nippeser Tälchen sieht man früh morgens den Fuchs, am Bahnhof Nippes fressen die Halsbandsittiche sich an den Samen der Pappeln satt, im Inneren Grüngürtel kann man Wacholderdrosseln, Stare, Kaninchen und Spatzen beobachten. Im Frühjahr ist es besonders schön. Die Bäume werden grün, aus den Hecken pfeifen die ersten Jungvögel ihre Melodien, bei Kaninchen und Füchsen lässt sich in diesen Tagen der Nachwuchs zum ersten Mal vor dem Bau beobachten. Gehen Sie selbst einmal auf Safari vor die eigene Haustüre. Beobachten Sie wilde Tiere, entdecken Sie unbekannte Naturoasen oder genießen Sie die Ruhe der Stadtnatur.

„Natur im Veedel“ erkunden und erleben – dazu lädt der Kölner Eifelverein (KEV) bei vielen Wanderungen ein. Wie grün unsere Heimatstadt ist und wie viel Natur sie bietet, das überrascht immer wieder. Wälder, Parks, Kleingarten-Kolonien, Vorgärten, begrünte Hinterhöfe, Bäume in den Straßen bilden die Kulissen für unsere Wanderungen durchs Stadtgebiet, frühmorgens schon um sieben Uhr, bei Tagestouren oder am Feierabend, auch in Nippes. Gar nicht weit von hier verläuft der 171 Kilometer lange Kölnpfad, den der KEV entwickelt, markiert und im September 2008 eingeweiht hat. Er ist Teil unseres knapp 800 km langen Wanderwegenetzes, das wir pflegen, um Wanderern die Orientierung zu erleichtern. Seit eineinhalb Jahren ist unsere Geschäftsstelle in Nippes, in der Steinbergerstraße 3. Hier gestalten wir die Vereinsarbeit, organisieren unsere Touren und Aktionen – alles ehrenamtlich. Wir informieren montags von 16 bis 18 Uhr über den KEV und sein Programm. Schauen Sie doch mal rein. ...

Sven Meurs
Naturfotograf

Elisabeth Heidan
Mitglied im Vorstand des KEV

Vielfältige Proteste hatten Erfolg

Bezirksvertretung lehnt Bebauung der Kleingärten im Sechzigviertel ab

Köln ist eine wachsende Stadt und braucht Wohnungen. Ende Februar hatte das Amt für Stadtentwicklung und Statistik in seinem „Stadtentwicklungskonzept Wohnen“ 76 Flächen im gesamten Stadtgebiet veröffentlicht, die bis 2029 bebaut werden könnten. Darunter waren auch die mehr als 300 Parzellen des Kleingartenvereins Flora an der Inneren Kanalstraße. *Fotos: Biber Happe, Steffi Machnik*

Mit der Gründung der Bürgerinitiative „Grüne Lunge Köln“ Anfang April wehrten sich zahlreiche Pächter der Schrebergärten und Bürger der anliegenden Wohnstraßen im Sechzigviertel

gegen die Bebauungspläne. Ihre Recherche hatte unter anderem ergeben, dass nicht nur der angrenzende Innere Grüngürtel unter Denkmalschutz steht, sondern auch die 1922 gegründete Kleingartenanlage. „Wir sehen ja ein, dass Köln eine wachsende Stadt ist und neue Wohnungen gebaut werden müssen, aber wenn dafür massiv Grünflächen geopfert werden sollen, dann ist es keine lebenswerte Stadt mehr“, sagt Barbara Burg, Sprecherin der Bürgerinitiative. Nippes sei mit Grünanlagen nicht gerade üppig ausgestattet und die letzten großen Bauprojekte im Stadtteil – das ehemalige Bahnausbesserungswerk und die Clouth-Werke – hätten dafür gesorgt, dass es eng in Kitas und Schulen geworden sei. „Zudem haben diese Gärten eine sozio-kulturelle Bedeutung, weil sie intensive Kontakte der Menschen über alle Grenzen hinweg ermöglichen, sind Lebensraum für Pflanzen und Tiere und ungemein wichtig für das Kleinklima in der Stadt.“

Mit diesen Argumenten liefen die engagierten Kleingärtner offene Türen bei den Kommunalpolitikern ein. Sie lehnten einstimmig die Bebauung der Kleingartenanlage ab, sowie unter anderem auch den Vorschlag, Häuser auf dem Rennbahngelände in Niehl zu bauen. Bezirksbürgermeister Bernd Schößler hatte sich bereits vorab bei einer Informationsveranstaltung der Schrebergärtner gegen eine Bebauung ausgesprochen. Gleichwohl mahnte er: „Das ist erst der Beginn einer notwendigen Diskussion und nicht, wie es manchmal dargestellt wurde, der Start der Bauarbeiten, so dass übermorgen die Gärten plattgemacht werden. Das Papier ist erst einmal nur ein Vorschlag der Verwaltung, den wir Kommunalpolitiker befürworten oder auch nicht. Ich möchte Sie wirklich dazu einladen, mit der Verwaltung zusammen nach neuen Möglichkeiten zu suchen, wo und wie gebaut werden kann.“ Nippes war der letzte der neun Stadtbezirke, der über die Vorlage beraten hatte. Am 23. Juni wird sich erneut der Stadtentwicklungsausschuss mit dem Papier beschäftigen; das letzte Wort hat der Rat in seiner Sitzung am 28. Juni. Der kann sich noch über die ablehnenden Voten der Bezirksvertretungen hinwegsetzen.

Unstrittig ist, dass Köln in den nächsten Jahren wächst und neue Wohnungen gebaut werden müssen. Die prognostizierten Zahlen hatten Bruno Bennewitz und Jürgen König vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik den Bezirksvertretern in der Sitzung präsentiert. Bis 2040 werden demnach 1.186.000 Menschen in Köln wohnen. Das ist ein Plus von 13,58 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015. Den stärksten Anstieg mit 9,25 Prozent - das entspricht 100.000 Neubürgern – wird es in den nächsten zehn Jahren geben. Daraus ergibt sich rein rechnerisch ein Bedarf von 66.000 Wohnungen bis 2029. Die Fertigstellung von 31.200 Wohnungen in den nächsten 15 Jahren ist aufgrund des „Flächenpotenzials“ realistisch. Es bleibt eine Lücke von 34.800 Wohnungen. Die 76 Bauflächen, die die Verwaltung in ihrem „Stadtentwick-

lungskonzept Wohnen“ aufgelistet hat, haben einen Umfang von 17.800 Wohneinheiten. Es fehlen auf dem Papier immer noch 17.000 Wohnungen. Die Verwaltung hatte im Stadtbezirk Nippes Bauflächen für 1.300 Wohnungen ausfindig gemacht; darunter die Kleingartenanlage und Teile der Rennbahn. Laut der städtischen Prognosen wächst die Bevölkerung im Bezirk Nippes im Durchschnitt um 10 Prozent, im Stadtteil Nippes allerdings überproportional um 16 Prozent. Das sind 5.600 Bewohner mehr als heute.

„Die Ängste der Bürgerinnen und Bürger sind nachvollziehbar“, hatte Bezirksbürgermeister Bernd Schößler zu Beginn der Sitzung eingeräumt, „doch auch wenn der Wohnungsbau unter den Nägeln brennt, werden alle bisherigen Beteiligungsrechte gewahrt, und natürlich auch alle gesetzlichen Vorgaben vom Denkmalschutz bis zum Bundeskleingartengesetz.“ Die Herausforderungen einer wachsenden Stadt bieten aber auch die Möglichkeit, gemeinsam mit den Bürgerinnern und Bürgern neue und effektive Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen, unkonventionelle Ideen zu verfolgen und dafür zu sorgen, das manchmal auch Baugenehmigungen einfach schneller erteilt werden. *mac*

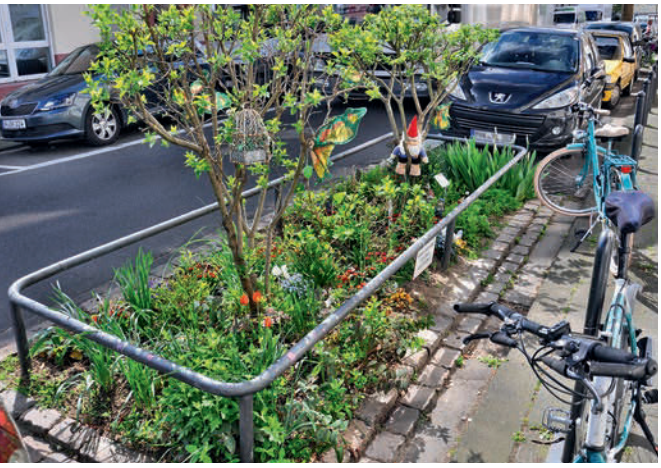
www.gruene-lunge-koeln.de

Aus Liebe zum Veedel und zur Straße

Zahlreiche Beetpaten bringen Baumscheiben zum Erblühen

Es ist ein schöner Trend, der Nippes zugleich noch ein bisschen attraktiver macht: Immer mehr Bürger und Familien engagieren sich ehrenamtlich als Beetpaten und sorgen für eine ansprechende Bepflanzung der Baumscheiben. *Fotos: Biber Happe*

Der Trend zum Gärtnern in der Stadt ist ungebrochen und die Formen werden vielfältiger. Neben der klassischen Mitgliedschaft im Kleingartenverein oder



bei einer „Urban Gardening"-Initiative, die sich auf Straßen und Plätzen ans Gärtnern begeben, erleben seit einigen Jahren auch Patenschaften für Baumbeete einen Aufschwung. Schon seit 1984 überträgt das städtische Grünflächenamt Interessenten auf Dauer eine Baumscheibe, die nach eigenem Geschmack bepflanzt werden kann. Zum Dank gibt es eine Patenschaftsurkunde und ein Beetschild. Einmal im Jahr veranstaltet die Stadt zudem ein Fest für die Paten.

Laut Birgit Werning-Györkö vom städtischen Grünflächenamt gibt es derzeit 135 Patenschaften im Stadtbezirk Nippes. Stadtweit sind es 728; Nippes belegt damit den dritten Platz hinter Lindenthal und der Innenstadt. Allein in den vergangenen fünf Jahren kamen 46 Patenschaften hinzu. „Das Hauptmotiv für das ehrenamtliche Gärtnern ist die Liebe zum Veedel und zur eigenen Straße", so die Sachgebietsleiterin. „Natürlich ist auch die Freude am Gärtnern selbst wichtig." Das habe die Auswertung einer Befragung beim diesjährigen Patenschaftsfest ergeben, das am 10. April im Deutzer Rheinpark stattfand.

Wer mit offenen Augen durchs Veedel geht, wird zahlreiche besonders hübsche Beete entdecken. Eines, das schon viele Jahre gepflegt wird, befindet sich vor dem Haus Christinastraße 66 am Nippeser Markt. Hier dominieren immergrüne, etwas höhere Büsche, akzentuiert mit Blumen und Pflanzen, die zu den jeweiligen Jahreszeiten blühen und für Farbkleckse sorgen. Wer genau schaut, findet auch die tönerne Katze, die sich im Beet versteckt.

Eine ganze Reihe weiterer schöner Beete finden sich entlang der Florastraße zwischen Niehler Straße und Bülowstraße. Hier haben immer mehr Anwohner in den letzten Jahren das Gärtnern in den Baumscheiben für sich entdeckt. Manche entscheiden sich für dauerhafte Rosensträucher, andere pflanzen lieber einjährige Sommerblüher. In der Bülowstraße selbst werden schon seit Jahren zahlreiche Beete gepflegt. Hortensien, Flieder und andere Sträucher konnten hier schon gut Fuß fassen. Dazwischen blühen jetzt im Frühjahr Schwertlilien, zu Ostern werden Eier an die Zweige gehängt und Weihnachten die Christbaumkugeln.

Weiter geht der Rundgang in den Nippeser Westen zur Siebachstraße, nahe der Kreuzung mit der Wilhelmstraße. Hier fällt dem Betrachter ein langgestrecktes Beet auf, das farbenfroh bepflanzt ist mit Stiefmütterchen in verschiedenen Farben; neben mehreren niedrigen Sträuchern rankt sich auch eine Rose an dem hier stehenden Baum empor. Originell: Auch die Geländer-Einfassung des Beetes haben die Ehrenamtler in die Gestaltung einbezogen: die runden Knäufe der Eckpfosten leuchten in Rot.

Wer sich für eine Beet-Patenschaft interessiert, kann sich unter Telefon 221-333 55 oder per Mail *67-ehrenamt@stadt-koeln.de* ans Team des Grünflächenamtes wenden. ***bes***

Augenblicke zum Lachen und zum Weinen

Erster Filmabend im Radlager war ein großer Erfolg

Zufriedene Gesichter, angeregte Diskussionen in der Pause und nach der Vorstellung und zahlreiche Momente zum Lachen und zum Weinen: Die Premiere von „Nippes im Film“ in den Räumen des Fahrradfachgeschäfts war ein großer Erfolg und verlangt nach einer Fortsetzung.

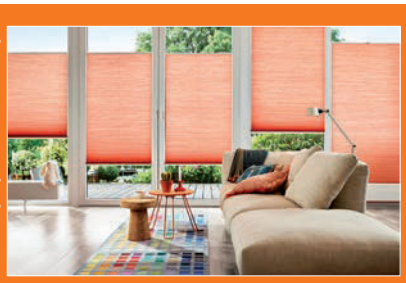
Foto: Biber Happe

Für die Veranstaltung unter dem Motto „Veedel im Film“ hatten sich der Bürgerverein „Für Nippes“, das Stadtteilmagazin „Für Nippes“, der Verein „Köln im Film“ und das Radlager zusammengeschlossen.

Marion Kranen von „Köln im Film“ hatte drei historische Filmbeiträge für den ersten Teil der Veranstaltung ausgesucht. Zum Schmunzeln war der kurze Beitrag über den Markt auf dem Wilhelmplatz 1962; eher zum Kopf schütteln der Bericht von 1984 über den Abbruch der Häuser an der Niehler Straße und der Vernichtung von günstigem Wohnraum. Beim dritten Beitrag hielten die rund 120 Zuschauer den Atem an, als Mitglieder der „Nippeser Baggerwehr“, darunter auch der Kabarettist Heinrich Pachl, beim Widerstand gegen den geplanten Bau einer Stadtautobahn durch den Inneren Grüngürtel im Mai 1977 von der Polizei rüde vom Gelände geschleift wurden. Nach der Pause folgten schließlich die ersten beiden Folgen der witzigen, aber auch hintergründigen, vierteiligen Serie „Endlich Deutsch“ von Lutz Heineking jr., dessen Filmfirma Eitelsonnenschein ihren Sitz in Nippes hat.

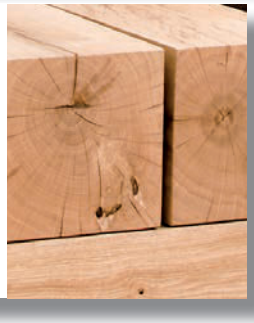
Aufgrund des Erfolgs – die Vorstellung war kurz nach Veröffentlichung im Stadtteilmagazin bereits ausverkauft - soll es im Herbst eine Fortsetzung geben. „Das ist hier sehr intim, und Filme in einem ehemaligen Kino zu zeigen, hat schon was“, freute sich Marion Kranen. Denn das Fahrradfachgeschäft war von 1920 bis 1961 ein Kino. Auch Radlager-Geschäftsführer Lothar Könekamp war begeistert: „Der Verkaufsraum verlangt geradezu nach Veranstaltungen. Und gerne auch öfters.“ *mac*

Teba®
Raumgestaltung
• Sonnenschutz & Fensterdeko
• Bodenbeläge
• Polstermöbel-Neubezug
• Herstellung in eigenen Werkstätten
• Meisterbetrieb
RAUMAUSSTATTUNG SITZIUS
Neusser Str. 178
50733 Köln
Tel. 0221 – 727313
raumausstattung-sitzius@t-online.de
sitzius.teba.de

DUETTE® eingetragene Marke von Hunter Douglas

SO GEHT SOMMER
RAUMAUSSTATTUNG SITZIUS
Tel. 0221 - 72 73 13

Naturfarben
Baustoffe
Energieberatung
Linoleum
Teppiche
Kork
Parkette
Dielen
Matratzen
Bettwaren
pro natura
Leben von und mit der Natur
Florastraße 19
50733 Köln-Nippes
Fon 0221/760 78 42
Fax 0221/760 79 87
Mo-Fr: 10.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa: 10.00 - 14.00
Mi-Nachmittag geschl.
www.pronatura-koeln.de

Flechterei Bauersfeld
euer Korbmacher
• Stühle
• Körbe
• Kurse
Merheimer Straße 484 · 50735 Köln · Telefon 0170 215 84 88
www.flechterei-bauersfeld.de · Di – Sa: 10.00 – 18.00 Uhr

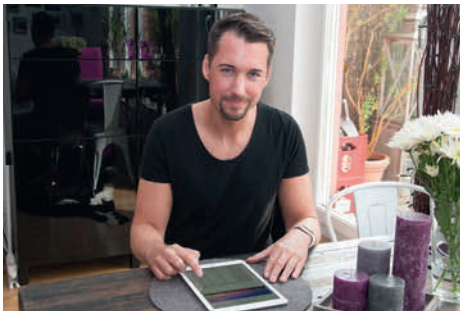
Schreinerei Linnenbrink
Erzbergerplatz 20
50733 Köln
Mobil: 0178/7787752
www.schreinerei-linnenbrink.de


Ihr Glaser vor Ort
Lessür
Lessür Glaserei GmbH
Niehler Straße 167 . 50733 Köln . 0221 9762576

Stets aktuellste Daten über Luft, Wind und Regen im Netz

„Wetterfrosch“ Frank Heinrich informiert über das Klima in Nippes

Er hat nichts dagegen, wenn man ihn salopp als „Wetterfrosch“ bezeichnet. Dr. Frank Heinrich, Chemie- und Physiklehrer an einem Kölner Gymnasium, informiert seit 2009 von der Dachterrasse seiner Wohnung per Internet von Köln „bis Neuseeland“ über Wind und Wetter speziell in Nippes. Gleichzeitig warnt er durchschnittlich 80 Nutzer täglich vor heraufziehenden Gewittern oder Stürmen. *Fotos: Biber Happe*



Die Messwerte der Wetterstation Köln-Nippes (Stellwerk) werden unter der Adresse www.nippes-wetter.de veröffentlicht. So betrug an einem ganz normalen Tag Anfang Mai die Temperatur

15,5 Grad Celsius, die Luftfeuchte 40 Prozent und der Luftdruck 1023,6 Hektopascal (hPa), Hochdruck also. Es wehte ein Wind aus nordwestlicher Richtung, der in Böen Windstärke 5 erreichte. Niederschlag gab es nur am Morgen, den Tag hindurch wechselten sich Sonne und harmlose Wolken ab. Der UV-Index erreichte den Wert 4. Ergänzt wurden diese Daten durch Informationen zum Sonnenaufgang (6:01 Uhr) und Sonnenuntergang (20:57 Uhr) sowie den aktuellen Wetter-Warnstatus: „Keine Warnung für Köln aktiv“. Die Station, die blitzartig Daten messen und per Server

ins Netz befördern kann, besteht aus einem unscheinbar wirkenden Mast, an dem die verschiedenen Sensoren angebracht sind. Im Jahr 2013 hat Heinrich seine Anlage aufgerüstet und dafür 750 Euro investiert. „Die Windstärke wird alle 2,5 Sekunden gemessen, die Temperatur mindestens zweimal pro Minute“, erklärt der Wetterfrosch. Seit Anfang diesen Jahres wird auch die UV-Strahlung der Sonne gemessen. Die Stromversorgung läuft über Solarzellen; die vollautomatische Anlage funktioniert weitgehend wartungsfrei.

Bei aller Sachkenntnis will Heinrich nicht als Meteorologe bezeichnet werden: „Ich habe nicht so viel Ahnung von der Materie wie beispielsweise die TV-Experten Sven Plöger oder Claudia Kleinert.“ Aber er beschäftigt sich mit dem Phänomen Wetter ausgesprochen gern. Das hat er schon als Kind getan: „Ich habe damals ein Thermometer jeden Tag ausgewertet und war fasziniert von extremen Wetterlagen wie Gewittern und Sturm.“ Seine Tätigkeit als „Nippeser Wetterfrosch“ nennt er ein „leidenschaftliches Hobby“. Wetterkarten zu interpretieren, findet Heinrich hochinteressant und er vergleicht seine Wetterdaten auch regelmäßig mit denen benachbarter Wetterstationen, die sich beispielsweise in Niehl, Bayenthal oder Vogelsang befinden. „Ich will alle Interessenten teilhaben lassen“, betont der 34-Jährige, deshalb findet er es wichtig, Daten zu sammeln und ins Internet zu stellen. So postet er neuerdings auch mittels der Nippes-Wetter-App Unwetter-Warnungen und Neuigkeiten rund ums Wetter. Die Wetterstation von Frank Heinrich ist 58 Meter über NN (Meeresspiegel) installiert, „auf der vierten Etage des Hauses, in dem ich wohne, also zehn Meter über dem Boden“ unterstreicht der Pädagoge. Schmunzelnd fügt er hinzu: „Auch Freunde und Familienmitglieder interessieren sich für mein Hobby. Es ist halt schon ziemlich außergewöhnlich.“

Nippes hat nach Einschätzung von Heinrich kein spezielles Klima. Im Viertel, wie übrigens überall in der Stadt, herrsche ein in Deutschland übliches gemäßigtes Klima. Generell könne man jedoch sagen, dass es hier, bedingt durch das sogenannte Stadtklima, immer ein wenig wärmer sei als im Umland, es gebe weniger Regen und geringeren Wind. *job*

www.nippes-wetter.de

Hermann-Josef KASTENHOLZ
Elektroanlagen

- Elektroanlagen aller Art
- Barrierefreies Wohnen
- E- Check
- Facettenreiches Licht
- Netzwerktechnik
- Rund um Ihr Telefon
- Sicherheit rund ums Haus
- Türkommunikation
- Wärme im ganzen Haus
- Warmes Wasser

Kastenholz GmbH Elektroanlagen
Bergstraße 85
50739 Köln
(0221) 91 7 42 30
(0221) 17 01 86 3
info@kastenholz.de
www.kastenholz.de

Innovative, freundliche und saubere Elektroinstallation für Menschen, die uns am Herzen liegen.

Dramatische Situation bei „Rat und Tat“

Hilfsgemeinschaft für Angehörige von psychisch Kranken kämpft ums Überleben

Einen Hilferuf richtete die Vorsitzende des Selbsthilfevereins „Rat und Tat“ an die Redaktion. „Die Existenz des Vereins ist akut gefährdet“, sagt Ulrike Demmig. Nicht nur Geld wird gebraucht, sondern auch eine neue Person für den Vorsitz. *Foto: Biber Happe*

Für Nippes: ***Frau Demmig, Sie haben uns angerufen, weil der Verein auf der Kippe steht.***

Ulrike Demmig: Das ist richtig. Ich werde im nächsten Jahr nicht mehr für den Vorsitz kandidieren. Nach 14 Jahren sollen jüngere Leute in den Vorstand rücken. Nur die zu finden, gestaltet sich äußerst schwierig.

Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

Es ist aus der Mode gekommen, sich langfristig zu binden. Auch junge Leute engagieren sich ehrenamtlich, aber nicht mehr dauerhaft in einem Verein, sondern in verschiedenen Projekten.

Was bietet Ihr Verein, was andere nicht bieten?

Wir haben konsequent die Angehörigen von psychisch kranken Menschen im Blick. Wir bleiben bei Ihnen und fragen, wie es Ihnen geht, was sie wollen und was ihre Ziele sind. Es gibt rund drei Prozent psychisch Kranke in der Bevölkerung, dazu kommen jeweils zwei bis vier betroffene Angehörige. Es gibt immer noch zahlreiche Vorurteile in der Gesellschaft gegenüber psychischen Erkrankungen. Darunter leiden auch die Angehörigen, sie schämen sich und haben Schuldgefühle, die dauerhaft ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Wie sehen Ihre Angebote konkret aus?

Über ganz Köln verteilt gibt es sieben Gesprächskreise, wo sich die Angehörigen regelmäßig treffen, sich austauschen und Beratung, Unterstützung und Entlastung erhalten. Auch für die Leitung solcher Gesprächskreise suchen wir immer wieder Mitarbeiter. Wir sind ein klassischer Selbsthilfeverein, weil wir als Angehörige einfach überzeugender sind als die Profis. Wir wissen, was geht und was nicht, weil wir fast alles ausprobiert haben.

Neben ehrenamtlichem Engagement fehlt aber auch Geld?

Ja. Unsere Ausgaben belaufen sich im Jahr auf 37.000 Euro. Wir finanzieren unter anderem die Miete für die Geschäftsstelle im alten Worringer Bahnhof und eine Bürokraft in Teilzeit. In unserer Geschäftsstelle finden beispielsweise die wöchentlichen Beratungstermine statt. Ein Drittel unseres jährlichen Budgets wird durch öffentliche Zuschüsse gedeckt; den Großteil müssen wir über Mitgliedsbeiträge und kleine und große Spenden finanzieren. Leider wird es immer schwieriger, dieses Geld zu beschaffen.

Zur Unterstützung des Vereins gibt es auch die „Kölner Stiftung für psychisch Kranke und ihre Angehörigen“.

Das ist richtig. Die Stiftung ist eine wichtige Stütze, um den Erkrankten unbürokratisch zu helfen. Manchmal fehlt eine neue Waschmaschine, weil der Erkrankte nicht in der Lage ist, seine Wäsche in einem öffentlichen Waschsalon zu waschen. Oder wir finanzieren die Geburtstagsfeier eines Jugendlichen, dessen Mutter erkrankt ist und der einfach mit Freunden in einem Café feiern möchte. Solch vermeintlich kleine Hilfen verbessern die Lebensqualität. Der Verein verwaltet diese Stiftung treuhänderisch und ehrenamtlich. Bei einer Auflösung des Vereins ist auch die Arbeit der Stiftung gefährdet. *mac*

www.rat-und-tat-koeln.de

Unfallversicherung Classic
Wir helfen, wenn Sie Hilfe brauchen

Jetzt informieren:
Unser neues Angebot!

Viele neue Leistungen
Sie sind z. B. auch versichert bei Infektionen durch einen Zeckenbiss (Borreliose oder FSME).

Niedrige Beiträge
Schon für umgerechnet 6,65 €* monatlich.

* **Unser Vorsorge-Tipp 18 bis 64 Jahre, Gefahrengruppe A:** Vollinvalidität 250.000 €, 50.000 € Versicherungssumme Invalidität mit Progression 500 %, 10.000 € Todesfall-Leistung und Zusatzbaustein Unfall PLUS (Jahresbeitrag 79,70 €)

Ein Produkt der HUK-COBURG Allgemeine AG, 96444 Coburg

Kundendienstbüro
Wolfgang Schäfer
Tel. 0221 78878891
wolfgang.schaefer@HUKvm.de
Neusser Str. 391–393, 50733 Köln
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 14.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Steigerung der Qualität durch intensive Zusammenarbeit

Onkologisches Zentrum Köln Nord-West jetzt zertifiziert

Das Onkologische Zentrum der Krankenhäuser der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria wurde gegründet, um die Versorgung an Krebs erkrankter Menschen im Kölner Nordwesten weiter nachhaltig zu verbessern und kontinuierlich auszubauen. Nun wurde das Zentrum erfolgreich zertifiziert. *Foto: Hospitalvereinigungen St.Marien*

Neben dem St. Vinzenz-Hospital gehören das Heilig Geist-Krankenhaus in Longerich, das St. Franziskus-Hospital in Ehrenfeld und das St. Marien-Hospital in der Innenstadt zum Onkologischen Zentrum. Einige Fachabteilungen der vier Häuser sind bereits als „Organkrebszentren" für Krebserkrankungen organisiert und zertifiziert. Damit verpflichten sie sich zu einer Zusammenarbeit mit allen an der Behandlung beteiligten Abteilungen, aber auch den externen Fachärzten und Therapeuten. Die Einhaltung der vorgegebenen Behandlungsstandards gehört ebenfalls dazu. Das gemeinsame Onkologische Zentrum geht aber noch einen Schritt weiter: Alle onkologischen Patienten sollen nach den hohen Qualitätsanforderungen eines solchen Zentrums behandelt werden, standortübergreifend und interdisziplinär. Dass dieser hohe Anspruch erfolgreich umgesetzt wird, zeigt die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001-2008, die das Zentrum jüngst erhalten hat.

Privatdozent Dr. Andreas Draube im Gespräch mit Dr. Gesine Philipp, onkologische Oberärztin am St. Vinzenz-Hospital

„Krebserkrankungen sind hochkomplex. Eine erfolgreiche Therapie hängt daher von vielen, ganz individuellen Faktoren ab", sagt Privatdozent Dr. Andreas Draube, Chefarzt der Onkologie am St. Vinzenz-Hospital und Leiter des Zentrums. „Um diese Faktoren auch ausreichend zu berücksichtigen, müssen alle Beteiligten wirklich intensiv zusammenarbeiten." Auch die niedergelassenen Fachärzte und Therapeuten müssten durchgängig eingebunden werden, um reibungslose Übergänge von der stationären zur ambulanten Versorgung sicherzustellen. Gerade bei langfristigen Erkrankungen sei diese enge Verzahnung ganz besonders wichtig. Aus diesem Grund sind im Zentrum auch zwei niedergelassene onkologische Praxen vertreten.

www.cellitinnen.de

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da.

BESTATTUNGSHAUS DITSCHEID

0221 – 977 588 26
0221 – 761190

Hoppegartener Straße 2 / Ecke Weidenpescher Straße • 50735 Köln-Niehl
Stammheimer Straße 120 • 50735 Köln-Riehl • **www.ditscheid-koeln.de**

Neues aus der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz

Redaktionelle Anzeige

Großer Umbau – Öffnungszeiten und Service bleiben unverändert

Die ersten Arbeiten im Keller, von denen die Kunden der Apotheke kaum etwas bemerkt haben, sind schon erledigt. In den nächsten Wochen werden der Verkaufsraum und die dahinter liegenden Büroräume komplett umgebaut. Grund ist die Modernisierung des Lagers im Keller. Ein spezieller Automat sorgt zukünftig für schnelle, sichere und effektive Medikamentenversorgung.

„Nach dem Umbau werden wir mehr Platz für unsere Kunden haben, mehr Zeit für die Beratung und insbesondere können wir diskreter beraten“, verspricht Dr. Helmut Beichler, Inhaber der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz. „Während der Umbauarbeiten haben wir wie gewohnt geöffnet und an unserem Service wird sich auch nichts ändern.“ Als kleine Entschädigung erhalten Kunden bis Ende August weiterhin fünf Prozent Rabatt auf apothekenpflichtige und freiverkäufliche Artikel. Ausgenommen sind alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel, Zuzahlungen und Mehrkosten. „Am 3. September werden wir mit unseren Kunden die neue Apotheke feiern“, verspricht Dr. Helmut Beichler. „Und zwar den gesamten Tag bis abends in den ´Blauen Abend` hinein.“

Nach der Modernisierung wird sich der Verkaufsraum in einem völlig neuen Design zeigen. Anstatt der breiten Theke, auf die die Kunden heute zulaufen, werden an der rechten Seite vier Handverkaufstische hintereinander stehen, die zukünftig bis in die hinteren Räume reichen, die zurzeit nur von den Mitarbeitern genutzt werden. Nach den Plänen des Partnerteams Sabine Rennett aus Hünxe und der Möbelmanufaktur Signum wird der neu gestaltete Verkaufsraum offener und freundlicher. Gleichzeitig haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkten Zugriff aufs Internet und können die neuen Medien zusammen mit den Kunden effektiver nutzen.

Noch ein Auslöser für die Neugestaltung ist die moderne Lagerhaltung der Medikamente im Keller mit Hilfe eines Kommissionierautomatens. Der acht Meter lange Automat der Firma Apostore bietet Platz für bis zu 16.000 Medikamentenpackungen. Diese werden nach der Anlieferung vollautomatisch verräumt. Dafür wird eigens ein Lastenaufzug eingebaut, der vom Erdgeschoss in den Keller führt. Ebenfalls vollautomatisch werden die Verfallsdaten der Medikamente kontrolliert und mögliche Retouren ausgelagert. „Der große Vorteil dieses Automaten besteht darin, dass es keine Fehler beim Einräumen und bei der Ausgabe gibt“, erklärt Dr. Matthias Zons, der in der Apotheke am Wilhelmplatz für das Qualitätsmanagement verantwortlich ist. „Mit Hilfe der Strichcodes an den Packungen werden die Medikamente per Computer einsortiert“, erklärt Zons. Ebenfalls über PC werden jeweils an den Handverkaufstischen die gewünschten Medikamente angefordert. Ein vom Keller in den Verkaufsraum führendes Förderband transportiert die betreffende Packung in eine der

drei Ausgabestellen, die seitlich an der Wand montiert sind. Die Apothekerschränke mit den zahlreichen Schubladen wird es zukünftig nicht mehr geben. „Die Zeit, die wir beim Suchen der Medikamente einsparen, kommt zukünftig unseren Kunden zugute. Wir können unsere Beratung intensivieren“, betont Dr. Helmut Beichler.

Viele Kundinnen und Kunden werden es schon bemerkt haben, dass Anfang Mai Apothekerin Kristina Otto aus der Elternzeit zurückgekehrt ist. Sie ist montags bis donnerstags am Vormittag in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz.

Und nicht vergessen: Die Payback-Karte gilt in der Adler-Apotheke am Wilhelmplatz auch während der Zeit des Umbaus. Beim Kauf von nicht verschreibungspflichtigen Präparaten werden Rabattpunkte gutgeschrieben.

Adler Apotheke

Adler-Apotheke am Wilhelmplatz
Viersener Straße 12
50733 Köln
Telefon 0221 972 65 55
Fax 0221 972 65 56
www.adler-apotheke.org

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 -18.30 Uhr
Sa 8.00 –14.00 Uhr

Täglicher Botendienst zwischen 17.00 und 19.00 Uhr, samstags nach Absprache

„Es geht weiter, aber eingeschränkt“

Ehrenamtliche halten den Seniorentreff in der Yorckstraße offen

Vor einem Jahr bangten die Besucherinnen und Besucher des Seniorentreffs in der Yorckstraße um den Fortbestand der beliebten Einrichtung. Mittlerweile hat sich eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern gebildet, die das Angebot im Treffpunkt aufrecht erhalten.

Fotos: Biber Happe

Seit einem Jahr ist Margit Lieser (65) Koordinatorin im Seniorentreff. „Jetzt haben sich die neuen Strukturen gefestigt und

es geht weiter, aber eingeschränkt.“ Als im Februar 2015 der langjährige Leiter der Einrichtung der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes Wolfgang Schlicht in den Vorruhestand ging, war die Zukunft des beliebten Treffs unsicher. Die Stadt hatte ihren Zuschuss zur offenen Seniorenarbeit gekürzt und die Kriterien der Förderung geändert.

„Im vergangenen Jahr haben wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, um das vorhandene vielseitige und rege genutzte Angebot aufrecht zu erhalten“, sagt Lieser, die auf Minijobs-Basis bei der Evangelischen Kirchengemeinde angestellt ist. Mittlerweile ist diese Gruppe auf rund 15 Personen angewachsen. Zahlreiche Kurse wie der Singkreis, die Gymnastik, die Tanzgruppe oder das Gedächtnistraining liefen fast „automatisch“

weiter, weil Kursleiter und –teilnehmerInnen ein eingespieltes Team sind. Aktuell sucht die Skatrunde noch neue Mitspieler. Nur noch montags und freitags von 13 bis 17 Uhr findet der offene Treff statt, freitags mit dem beliebten Bingo. „Jetzt können unsere Besucherinnen an diesen Nachmittagen allerdings auch ihren Geburtstag hier feiern“, sagt Lieser. „Wir dekorieren den Tisch ansprechend und das genießen die alten Menschen sehr.“ Alle 14 Tage am Mittwochnachmittag gewährleistet Eleonore Irsfeld von der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Nippes zusätzlich den offenen Treff. Auch das monatliche Frühstück findet wieder statt.

Weiterhin werden einmal im Monat die beliebten Busfahrten nach Venlo, Xanten oder Bad Münstereifel durchgeführt, neu ist der Film-Mittwoch alle vier Wochen. Gezeigt werden ältere und aktuelle Spielfilme. „Bei technischen Fragen und anderen Problemen steht Wolfgang Schlicht für uns immer noch als Berater zur Verfügung, und er erledigt die Großeinkäufe“, betont Lieser, die vor ihrem Ruhestand als Pflegedienstleiterin gearbeitet hat und vor fünf Jahren selbst zu den Besucherinnen des Seniorentreffs gehörte. „Er ist uns eine große Unterstützung, aber wir suchen natürlich immer noch weitere ehrenamtliche Helfer, damit die regelmäßigen Angebote dauerhaft beibehalten werden können“, sagt Lieser. „Denn unsere Besucherinnen und Besucher sind so froh und dankbar, dass die Einrichtung weiter existiert und sie weiterhin kommen können. Deshalb macht mir meine Arbeit als Koordinatorin auch so viel Spaß.“

mac

Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Das Ambiente der Gaststätte ist genau so wie eine kölsche Kneipe sein soll: rustikal und gediegen. Hier treffen Menschen aller Generationen und jeden Schlags zusammen und stoßen mit frisch gezapftem Früh Kölsch an. Aus der Küche kommen nicht nur kölsche Brauhausgerichte und frische Reibekuchen sondern auch Saisonales. Zwei Gesellschaftsräume in der ersten Etage bieten Platz für Vereine, Stammtische oder Firmen- und Familienfeiern. Ein Biergarten mit ca. 120 Sitzplätzen befindet sich direkt vor dem Haus.

Öffnungszeiten
Mo.-Sa. 11-24 Uhr
Sonntag Ruhetag

Neusser Straße 295
50733 Köln
0221 - 92 2 92 640
kappes@frueh.de
www.emgoldekappes.de

Früh
EM GOLDE KAPPES

Im Rausch der Geschwindigkeit

Am 2. und 3. Juli rollen wieder die Seifenkisten durch das Nippeser Tälchen

Am ersten Juli-Wochenende rasen wieder zahlreiche selbstgebaute, motorlose Fahrzeuge von der Startrampe die 300 Meter lange Rennstrecke durch das Tälchen, überwinden dabei zehn Meter Höhenunterschied und erreichen Geschwindigkeiten bis zu 70 Kilometer in der Stunde.

Fotos: Holger Hoeck

Nach der erfolgreichen Premiere des „Smart Racing Cologne“ im vergangenen Jahr, das der Veranstalter „Conaction“ parallel zum Klimastraßenfest auf der Neusser Straße durchführte, wird das Nippeser Tälchen erneut zum Schauplatz spektakulärer Rennen. Am offiziellen Rennen des „Deutschen Seifenkisten-Derbys“ (DSKD) werden zudem wieder Kölner Schulen teilnehmen, die in mehreren Rennen der „Offenen Klassen“ ihre Sieger untereinander ermitteln.

Der Rennsonntag steht dann im Zeichen der „Profis“ unter den Seifenkistenfahrern, die zum Abschluss der Veranstaltung im Bürgerzentrum Nippes mit Medaillen, Urkunden und Siegerpokalen geehrt werden. Die Wettkämpfe werden in drei verschiedenen Rennklassen durchgeführt: in der Junior-Klasse für Jungen und Mädchen zwischen acht bis zwölf Jahren, in der Senior-Elite XL für Teilnehmer von elf bis achtzehn Jahren sowie in der Elite XL Ü18 für Jugendliche über 18 Jahren.

Bei den DSKD-Rennen steht die fachmännische Herstellung der Seifenkiste, ein faires Kräftemessen und ein kameradschaftlicher Umgang der Rennteilnehmer im Vordergrund. Wer das 16 Punkte umfassende Regelwerk studiert, wird feststellen, dass es sich um Vorgaben handelt, die die Grenzen eines Gaudi-Rennens schnell überschreiten. Gleichwohl wird der Spaß für Fahrer und Zuschauer im Vordergrund stehen, die zwischen den Wertungsläufen beim „Seifenkistenrennen für Jedermann“ bereitstehende Fahrzeuge besteigen und ihr Fahrtalent ausprobieren können. *hoe*

www.conaction-koeln.de

Selbst schneidern mit Anleitung
Näh·Café Roter Faden
Blücherstraße 19
50733 Köln
Telefon 0221 97 75 63 40
www.roterfaden-nippes.de
Näh-Plätze
Näh-Kurse
Material

Kölner Seilbahn GmbH
Köln schwebend genießen! Erleben Sie das einmalige Panorama von Köln über dem Wasser von „Vater Rhein“.
Riehler Str. 180, 50735 Köln
www.koelner-seilbahn.de

FRISUREN
MODE
HERBERS
Keine Voranmeldung
Di - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 7.30 - 17.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr
Florastraße 36 . 50733 Köln . Tel.: 0221 7201331

Libellenblüte
Schnittblumen
Topfpflanzen
Gestecke
Trauerfloristik
Eventdekoration
Geschenkartikel
Niehler Str. 166 • 50733 Köln • 0221 169 94 093

Der Weg zum Gemeinschaftsgarten ist das Ziel

Initiative „Veedel Garten“ möchte Grünfläche zu neuem Glanz verhelfen

An der Ecke Mauenheimer Straße/Gocher Straße gibt es einen wenig verheißungsvollen Platz, der einmal ein Spielplatz war. Nun möchte eine Anwohner-Initiative der Grünfläche wieder neues Leben einhauchen. Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.

Fotos: Biber Happe, Holger Hoeck

Fabian Bartels kennt den heruntergekommenen Platz noch als Fläche, auf der sich früher Kinder auf Spielgeräten austobten. „Der Spielplatz wurde jedoch irgendwann abgetragen. Seitdem ist hier nichts mehr passiert.“ Die gut 700 Quadratmeter große Grünfläche soll das Ende einer Gartenanlage von reichen Grundbesitzern gewesen sein. „Weiter hinten standen mal Villen. Das waren dann wohl die Ausläufer des Grundstücks“, vermutet Max Daerr. Der Glanz der alten Kaiserzeit muss dem Platz nicht wieder eingehaucht werden. „Aber hier könnte man wirklich etwas machen. Das wäre ein schöner Platz für gesellige Feiern, gemeinsames Grillen oder sonstige kleinere Veranstaltungen.“ Immer wieder ist Daerr dieser Gedanke beim Vorbeigehen gekommen.

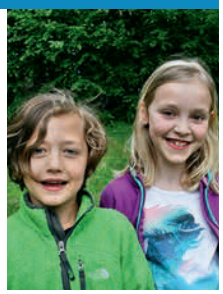
Seit kurzem hat er Mitstreiter gefunden, denen das jetzige Aussehen des Platzes ebenfalls missfällt. Gemeinsam haben sie die Initiative „Veedel Garten“ gegründet. „Wir möchten aus dem hässlichen Ding etwas machen, was von allen angenommen wird“, fügt Georg Cremer hinzu. Dafür sei der Weg das Ziel. „Unsere Überlegungen sind noch nicht einmal auf das spätere Erscheinungsbild und die Nutzung des Platzes gerichtet. Wichtig ist es uns zunächst, gemeinsam mit alten und jungen Anwohnern, Flüchtlingen, Altenheimbewohnern, Kindergartenkindern oder sonstigen Interessierten die Fläche neu zu gestalten.“ Deswegen habe man sich auch mit der Nippeser Willkommensinitiative in Verbindung gesetzt. „Wir wollen etwas für und mit möglichst vielen Personen initiieren. Es soll eine große Begegnungsstätte für Gestaltungsfreunde sein“, führt Dilara Elmascan aus, einzige Frau im sechsköpfigen Organisationsstab.

Als die Gruppe über soziale Netzwerke ihre Ideen vorstellte, erhielt sie von Beginn an viel Zulauf, Anfragen und Unterstützung. Inzwischen sind bereits die ersten Arbeiten erledigt und auch die Bezirksvertretung hat in einem Antrag die Fachverwaltung aufgefordert, den Veedelsgarten zu genehmigen. „Wir haben eine etwa zehn Quadratmeter große Fläche von Brennnesseln und Gestrüpp befreit und dort Blumen gepflanzt. Unlängst wurde auch ein improvisiertes Hochbeet gebaut und mit Erde befüllt, so dass jeder, der möchte, hier nun Zier- und Nutzpflanzen einsetzen kann“, erläutert Daerr. Das Team, das sich regelmäßig jeden Sonntag um 18 Uhr trifft, ist jedoch auch auf externe Hilfe angewiesen. „Die Stadt, die sich bisher sehr zaghaft verhält, müsste kleinere Baumarbeiten vornehmen. Es kommt nur wenig Licht durch, und das ist für das Pflanzenwachstum nicht sehr förderlich. Ferner wäre es ideal, einen barrierefreien Zugang zu schaffen.“ Für fachliche Ratschläge ist demnächst der Besuch eines erfahrenen Hobbygärtners des Vereins „Neuland“ aus der Südstadt vorgesehen.

Max Daerr, Fabian Bartels, Dilara Elmascan, Georg Cremer und Ferhat Kurun (v.l.)

Die Initiatoren möchten verhindern, dass der Platz zum Treffpunkt von Nachtschwärmern wird. „Einen zweiten Brüsseler Platz brauchen wir hier nicht. Deshalb möchten wir auch frühzeitig die Anwohner mit ins Boot holen, um sie stets über alles zu informieren“, so Cremer. Geplant sei ein Info-Blatt sowie die Aufstellung einer Info-Tafel. Überstürzen wolle man jedoch nichts. „Wir stehen erst ganz am Anfang. Wir wollen es daher locker angehen lassen und erst mal abwarten, wie viele mitmachen wollen.“ *hoe*

„Natur in Nippes ist für uns ...



... einfach nur schön.“ David (6) und Maxine (8)

Weinhandlung Kleefisch: Neues Team im Traditionshaus

Redaktionelle Anzeige

Seit 1. Februar ist René Zweiacker neuer Inhaber des 1898 gegründeten Wein-

und Spirituosengeschäftes Kleefisch am Wilhelmplatz. Die Stammkunden werden ihn kennen, denn schon seit 15 Jahren arbeitet der Wein- und Whisky-Experte im Traditionshaus. „Anfang des Jahres sind Julius Kleefisch und Hans-Werner Thelen in den Ruhestand gegangen und obwohl ich schon lange dabei bin, fühlt es sich nochmals ganz anders an, der Chef zu sein“, bekennt der 46-jährige gebürtige Kölner freimütig. „Aber in den vergangenen Wochen haben mir die Kunden gezeigt, wie sehr sie sich freuen, dass das Geschäft in bewährter Weise weitergeführt wird. Und mit seiner schönen, alten Ausstattung ist es ja auch ein Schätzchen.“ Das beliebte und erfolgreiche „Rundum-Sortiment“ mit Weinen aus sämtlichen deutschen Anbaugebieten von der Mosel bis Baden wird beibehalten, ebenso die Auswahl aus Italien, Spanien, Portugal, Österreich und Frankreich. „Schwerpunkt sind südfranzösische Weine, rot und weiß, gut gemacht und nicht zu teuer“, erklärt Silvia Lüthy, die als Quereinsteigerin ihre Wein-Leidenschaft zum Beruf gemacht hat und neu im Team ist. „Das Angebot an Gin wird auf jeden Fall noch wachsen“, ergänzt Zweiacker. „Neuerdings bieten wir zu den Sorten auch das jeweils passende Tonic Water an.“

Weiterhin wird es die beliebten Whisky-Verkostungen geben, die stets schnell ausgebucht sind. „Aber ich möchte gerne noch mehr Veranstaltungen machen, wie beispielsweise richtig schöne

Weinproben“, verrät Zweiacker. „Denn die Getränke sind uns wichtiger als die Verpackungen.“ Jüngster Neuzugang im Team ist Simon Gödert. Er stammt aus einer Winzerfamilie und wird als IT-Fachmann den Online-Shop aufbauen. Die gewohnt gute, persönliche Beratung und den guten Service wird es weiterhin im Geschäft am Wilhelmplatz geben. Denn Kleefisch in Nippes ist eine Institution.

Weinhandlung Kleefisch
Wilhelmstraße 53
50733 Köln
Tel. 0221 / 73 34 81
www.weinkellerei-kleefisch.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

Dank Augusta: Picknick-Genuss auf der schönsten Terrasse von Köln

Redaktionelle Anzeige

Entspannt genießen, mitten im Grünen und gleichzeitig mitten in der Stadt – dazu lädt das Gartenlokal Dank Augusta in der Kölner Flora wieder ein. Bei gutem Wetter ab 11.30 Uhr bis zum Sonnenuntergang wird ein Picknick auf der

schönsten Terrasse von Köln zur Auszeit vom Alltag. Ob zur Mittagspause, am Nachmittag zur Kaffeezeit oder abends zum Sun Downer – der Picknick-Spaß funktioniert immer. Nach dem Motto „Pick dir raus, was du fürs Picknick brauchst“ erhalten die Gäste eine Picknick-Tasche, die sie an der Bar nach Lust, Laune und Appetit befüllen können. Zur Auswahl stehen insbesondere regionale und saisonale Angebote wie der Gartensalat Flora mit Hühnchen, Nüssen und Parmesan, Rote-Bete-Krautsalat oder Kartoffeleintopf; jeweils hausgemacht frisch und fürs Picknick entsprechend verpackt. Süße Kurzweil verspricht die Bio-Eiscreme von Bizzi in sieben Sorten oder die Schwarzwälder Kirschtorte im Glas. Die Kaffeebohnen liefert die Kölner Rösterei Van Dyck und neben Kölsch von Sion in der Flasche gibt es Fritz-Cola, Thomas Henry-Limonaden in vier Geschmacksrichtungen und in Bio-Qualität aus der Proviant Fruchtmanufaktur. Und unbedingt probieren den Sommertipp 2016: Gurkenlimonade.

Mit dem Dank Augusta bietet Kirberg Catering vom Frühjahr bis in den Herbst hinein die passende Einkehr nach einer Runde durch die Flora. Und dies ganz im Sinne der Namensgeberin Augusta,

Ehefrau des preußischen Königs und späteren Kaisers Wilhelm I., die 1863 die Schirmherrschaft über den Bau des Botanischen Gartens übernommen hatte. Das Gartenlokal ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, mit der Linie 18 Haltestelle Zoo/Flora oder der Linie 16 Amsterdamer Straße/Kinderkrankenhaus. Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage.

Dank Augusta
Am Botanischen Garten 1a
50735 Köln
Öffnungszeiten bei gutem Wetter täglich ab 11.30 Uhr
www.dankaugusta.de

Spezielle Grillasche-Behälter

Sommerzeit ist Grillzeit. Damit Parks und Wiesen auch nach der Grillparty noch gut aussehen, bitten die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) darum, Einweggeschirr

und Essensreste in die vorhandenen Mülltonnen zu werfen und nicht davor oder daneben zu stellen. Für Grillkohle und Asche gibt es spezielle Behälter, die in Nippes im Nordpark, im Nippeser Tälchen und im Lis-Böhle-Park an der Niehler Straße stehen. Abgelöscht kann Asche auch in den Restmüllbehältern entsorgt werden. Vorbeugen ist besser als nachsorgen. Deshalb bei der Organisation der Party schon an einen Müllbeutel für den Abfall danach denken. Und: Lagerfeuer sind generell verboten. *mac*

www.grillscouts.awbkoeln.de

Hof-Flohmarkt im Juni

Am 4. Juni finden von 10 bis 16 Uhr die nächsten Hof-Flohmärkte in Nippes statt. Die Idee zum Trödeln im eigenen Garten oder Hof stammt von René Götz,

dem Inhaber der Agentur Stadtfavoriten aus München. Für eine Gebühr von 15 Euro können sich Haus- oder Mietergemeinschaften anmelden und ihre Tür zu Hof und Garten öffnen, um Trödel aus dem Keller und vom Speicher zu verkaufen. Pläne mit den Infos, wer an dem betreffenden Samstag teilnimmt und wo die Tür offensteht, gibt es im Internet oder als Flyer in teilnehmenden Läden im jeweiligen Stadtteil. In Riehl finden die Hof-Flohmärkte am 10. Juni statt, im Agnesviertel am 11. Juni. *mac*

www.hofflohmaerkte-koeln.de

Fünfter Blauer Abend

Am 3. September findet in Nippes der fünfte Blaue Abend statt. Bis 22 Uhr haben viele Geschäfte entlang der Neusser Straße und in den angrenzenden Straßen

bis ins Sechzigviertel geöffnet. Was 2012 als Aktion von einigen Geschäftsleuten für ein entspanntes Einkaufen am Abend begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem Stadtteilfest mit Musik, Kultur und vielen einfallsreichen Aktionen entwickelt. Es gibt Kunst und Foto-Ausstellungen, Wein-Präsentationen, Show-Kochen, Theater-, Tausch- und Mitmachaktionen, und die Adler-Apotheke am Wilhelmplatz feiert ihre neuen Verkaufsräume. Die Infos im Internet werden ständig aktualisiert. *mac*

www.blauerabend.de

Ambulante Krankenpflege Zisterer

AKZ-Hauskrankenpflege

Wir sind für Sie da – rund um die Uhr

Unsere Leistungen:
- Pflege
- med. Versorgung
- Entlastung
- Begleitung
- Hauswirtschaft
- Betreuung

☎ 7 00 47 00

Robert-Perthel-Straße 3 • 50739 Köln • www.akz-hauskrankenpflege.de

DR. RAINER MÜLLER
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE
UND IMPLANTOLOGIE

IHR LÄCHELN
LIEGT UNS AM HERZEN!

Neusser Straße 342, 50733 Köln-Nippes, Tel.: 0221/760 56 44

www.DrMüller-Praxis.de

Schwierig, chaotisch und wunderbar

Vielfältige und beeindruckende Kunstaktion „Ins Offene“

Ein Wochenende im April hatte die Künstlerin Dea Bohde zusammen mit dem Bonner Kunsthistoriker Michael Stockhausen und zahlreichen Helferinnen und Helfern einen außergewöhnlichen Kulturparcours in Nippes geschaffen; als Erinnerung an den verstorbenen Konstantin von Eckardt. *Fotos: Steffi Machnik*

Mit dem Glockenläuten am Freitagabend bevölkerte sich erstmals wieder nach mehr als 20 Jahren der Platz neben der Kirche St. Marien, der bis Anfang Februar das Zuhause von Konstantin von Eckardt war, dem Zeichner von Nippes.

Kurz vor Karneval war der 81-Jährige in seiner Hütte gestorben. Anwohner legten daraufhin Blumen ab, stellten Kerzen am Baudriplatz auf und gedachten des Mannes, den alle in Nippes vom Sehen kannten, weil er sein Leben öffentlich gemacht hatte. Fast täglich war er auf der Neusser Straße unterwegs, fast immer mit einem Zeichenblock unter dem Arm. Sein beliebtestes Motiv waren die Fassaden der Gründerzeithäuser. Aber nur wenige Menschen kannten seinen bürgerlichen Namen,

noch weniger seine Lebensgeschichte. Dieser Widerspruch hat die Künstlerin Dea Bohde bewogen, ein Wochenende lang einen Kulturparcours in Nippes bereitzustellen, um sich diesem Aussteiger und seinem Lebensentwurf zu nähern und aufzuzeigen, wie sich die Menschen im Viertel um ihn gekümmert haben. In Zusammenarbeit mit Michael Stockhausen, Kunsthistoriker der Universität Bonn und „K 186 Kulturgewerke Bonn“ ist Bohde nach kurzer Vorbereitungszeit mit „Ins Offene“ eine außergewöhnliche Kunstaktion gelungen, die es Nippes in der Form noch nicht gegeben hat. An sechs Stationen von der Kirche St. Marien über die Galerie für Arbeiterfotografie bis zum leeren Ladenlokal an der Neusser Straße hatten Künstler aus dem Rheinland ihre Ideen unter anderem zu den Themen Lebensgestaltung, Erinnerung, Identität und Gemeinschaft umgesetzt. Orte, an denen man täglich eher achtlos vorbei geht, ließen sich neu entdecken, Vorträge, ein Konzert und eine Lesung brachten vielen Denkanstöße zu fremden und eigenen Lebensentwürfen, zu Solidarität in unserer Gesellschaft und zur Kraft der Kunst. „Es war schwierig, weil wir Leerstand in einem kleinen Umfeld finden mussten, chaotisch, als der größte Ausstellungsraum eine Woche vor der Aktion abgesagt wurde, umgesetzt mit einem kleinen Team unter großem Zeitdruck und ohne Budget“ sagt Bohde. Und dennoch: „Es ist ein schönes Projekt geworden.“

Damit die entstandenen Kosten gedeckt werden können, bietet der Fotograf Boris Becker ein Foto der Eckardtschen Holzhütte in einer kleinen Auflage zum Verkauf an. Wer sich die Kunstaktion nochmals vergegenwärtigen möchte, kann sich den Film von Basa Vujin-Stein im Internet anschauen. Zudem ist eine Ausstellung mit Bildern von Konstantin von Eckart geplant. Denn nach der Kunstaktion haben sich einige Bürger gemeldet, die seine Zeichnungen besitzen. *mac*

https://vimeo.com/166603968

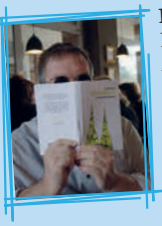
Unsere Veranstaltungen im Veedel

© Thekla Ehling

Judith Pinnow
Lesung aus ihrem neuen Roman: ***Versprich mir, dass es großartig wird***
Buchpremiere!
Mittwoch, 01.06.2016,
19.30 Uhr
Eintritt: € 5,–

© Stefano Paterna

Stefano Paterna
Foto-Workshop zu
Die Fotoschule in Bildern. Fotografieren auf Reisen
Samstag, 11.06.2016,
14.00 Uhr
Eintritt: frei!



Hans Wuhrst
Lesung aus: ***Gurkensalat: Eine kölsche Komödie***
Samstag, 18.06.2016,
14.00 Uhr
Eintritt: frei!

Smoothie-Day
zum Blauen Abend
in Köln-Nippes
Samstag, 03.09.2016,
17.00 – 20.00 Uhr
Eintritt: frei!

Mehr erfahren Sie unter
mayersche.de/veranstaltungen

Mayersche LIVE

Jetzt den kostenlosen Newsletter abonnieren: www.mayersche.de

Mayersche Nippes
Neusser Str. 226, Tel.: 0221 / 669 948 -10

Mayersche

Beeindruckende Kirschblüte in der Nelkenstraße

Mitte April war es wieder soweit: Die vier mittlerweile stattlichen japanischen Zierkirschbäume in der Nelkenstraße entfalteten ihre zahlreichen Blütenknospen. Ab und zu spielte auch das Wetter mit, so dass nicht nur unser Fotoredakteur seine Kamera zückte. Auch zahlreiche Passanten, die zufällig oder gezielt durch die kurze Straße neben dem Kaufhof gingen, hielten mit ihren Smartphones die verschwenderische Blütenpracht fest.

Für die Japaner ist die Kirschblüte eines der wichtigsten Symbole ihrer Kultur, das für Schönheit, Aufbruch und Vergänglichkeit steht. Im Schnitt nur zehn Tage dauert die kurze Blütezeit. Jedes Frühjahr feiern sie deshalb überschwänglich ein Hanami, ihr Kirschblütenfest. Diese Tradition ist via Facebook und Twitter mittlerweile auch im Rheinland angekommen, wo seit 2011 in der Bonner Altstadt ein Kirschblütenfest gefeiert wird, das sich wachsender Beliebtheit erfreut. Zwar können die vier Bäume in Nippes nicht mit den 300 Bäumen in Bonn konkurrieren, aber ein „Kirschblütenfest in der Nelkenstraße“ wäre doch auch schön. *mac*

Alltagsimpulse eines Weltreisenden

Neues Buch von Joachim von Loeben erschienen

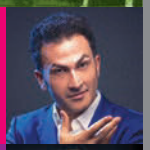
Die Weltreise ist zwar schon eine gefühlte Ewigkeit vorbei, aber Joachim von Loeben aus Nippes schöpft immer noch aus dem Schatz von Erfahrungen, die er auf seiner Reise durch 60 Länder angesammelt hat. Jetzt hat er ein neues Buch veröffentlicht, das den Lesern Wege zu einem intensiveren und erfüllteren Leben aufzeigt.

Von 2007 bis 2009 ist der Jurist und Vertriebsexperte um die Welt gereist. Lange Zeit war seine Idee nur ein unerfüllter Traum, obwohl das Gefühl dominierte, eher fremd- als selbstbestimmt durchs Leben zu gehen. Vor der Abreise haderte er mit seinem Entschluss, hatte Skrupel, Familie und Freunde zu verlassen, hatte auch Angst vor der großen Fahrt ins Unbekannte. Wie von Loeben die innerlichen und äußerlichen Widerstände und seine Ängste überwunden hat und jetzt mutiger durchs Leben geht, hat er in zwölf Alltagsimpulsen zusammengefasst. Sie reichen vom Mut zur Veränderung über das Eingeständnis, Fehler machen zu dürfen bis zur Aufforderung, anderen zu helfen, um sein eigenes Leben zu bereichern. Seine Tipps sind eingebettet in Reise-Erlebnisse aus Afrika, Asien und Amerika. „Wir nehmen häufig lieber Langeweile und unglücklich sein im Kauf, als etwas in unserem Leben zu verändern“, sagt von Loeben. „Aber wenn wir an unsere Ziele glauben und bereit sind, immer wieder neue Wege zu gehen, dann können wir unsere Träume leben.“ Dabei muss es nicht die große Reise sein, sondern das gelte für alles, was wir uns vornehmen. Das Buch ist prall gefüllt mit Anregungen, Inspirationen und Vorschlägen, das Leben in die eigene Hand zu nehmen. *mac*

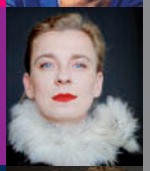
www.joachim-vonloeben.de

Altenberger Hof
Bürgerzentrum Nippes

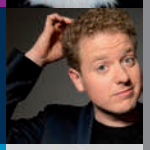
8. September 2016
Fatih Çevikkollu :
„EMFATIH“



27. Oktober 2016
Tina Teubner & Ben Süverkrüp:
„Männer brauchen Grenzen“

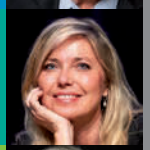


8. Dezember 2016
Martin Zingsheim:
„kopfkino“

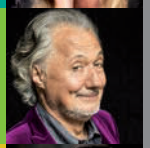


19. Januar 2017
Richard Rogler:
„Tour 2017“

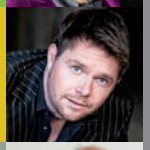
23. März 2017
Simone Solga:
„Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“



27. April 2017
Konrad Beikircher:
„Bin völlig meiner Meinung“



18. Mai 2017
Michael Frowin:
„Einpacken, Frau Merkel!“



8. Juni 2017
Rainer Pause & Norbert Alich:
„Früchte des Zorns“

Kartenvorverkauf: Online oder persönlich vor Ort.

KölnTicket DER TICKETSERVICE 0221-2801 koelnticket.de

- **Tabak Wilden**, Neusser Str. 235, 50733 Köln (0221) 73 49 88,
- **Altenberger Hof,** Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln (0221) 97 65 87-0.

Großes Abo 2016/2017: € 155,–, **Kleines Abo 2016+:** € 80,–, **Kleines Abo 2017:** € 80,–, Einzelkarte: VVK: € 21,–, AK: € 22,–.
Die Kartenpreise enthalten die KölnTicket-Gebühren und eine VRS-Fahrkarte. Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet.

Altenberger Hof, Bürgerzentrum Nippes
Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln
Tel. (0221) 97 65 87-0
www.buergerzentrum-nippes.de

Die Viva-Apotheke informiert: Allergien – Ursachen und Behandlung

Redaktionelle Anzeige

Niemand wünscht es sich, aber trotzdem gibt es sie, und manchmal treten sie erst nach vielen Lebensjahren überraschend auf. Andere wiederum ärgern

sich schon viele Jahre damit herum, oft genug im Frühjahr, wenn viele Bäume blühen, und leiden damit ausgerechnet in der schönsten Jahreszeit.

Woher kommen Allergien, und woher kommen sie bei manch einem so plötzlich? „Stress kann eine Ursache sein“, so Apothekerin Dorothee Wieck, aber auch eine unerkannte Nahrungsmittelunverträglichkeit oder eine erbliche Veranlagung. Was hilft dagegen? „Im akuten Fall oft nur Antihistaminika“, sagt Dorothee Wieck, „doch auch homöopathische Präparate sind geeignet und zeigen Erfolge. Manchmal bleibt aber auch nur übrig, den Auslöser, wenn bekannt, so gut es geht zu meiden.“

Gehen Allergien auch wieder von „alleine“ weg? „Es kommt vor“, meint Dorothee Wieck, aber darauf verlassen kann man sich nicht, und wer nicht darauf warten möchte, dem empfiehlt sie in jedem Fall, einen Test durchzuführen; auch eine Darmanalyse. Auch Kreuz-Allergien sollten überprüft werden. Denn wer auf Blütenpollen allergisch reagiert, verträgt aufgrund der weit verzweigten Verwandtschaft der Pflanzen untereinander möglicherweise auch keine Nüsse oder bestimmte Gewürze. Im Anschluss hilft dann eventuell eine entsprechend vorbereitete Desensibilisierung.

Tests und weitere Informationen hält die Viva Apotheke bereit. „Zögern Sie nicht und sprechen Sie uns an; wir beraten Sie gerne“, betont Inhaberin Dorothee Wieck.

Viva Apotheke Köln-Nippes
Apothekerin Dorothee Wieck
Neusser Str. 280, 50733 Köln
Tel. 0221 / 990 299 66

www.viva-apotheke-nippes.de
team@viva-apotheke-nippes.de

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9:00 – 19:00 Uhr
Sa 9:00 – 18:00 Uhr

Treue wird belohnt ...

beim neuen VivaVorteil-KundenKonto mit 10 % Einkaufsrabatt auf alle Artikel aus dem Selbstbediensortiment*!

Viva Apotheke

Dorothee Wieck e.K.
Fachapothekerin für Ernährungs- und Gesundheitsberatung und Mikronährstoff-Beraterin

Neusser Str. 280 in Köln-Nippes

Montag – Freitag: 9 – 19 Uhr
Samstag: 9 – 18 Uhr

Telefon: 0221-990 299 66
E-Mail: team@viva-apotheke-nippes.de

TÜV PROFI CERT ISO 9001 73 100 4343

*Basis sind UVP bzw. AVP wo verfügbar, Herstellerpreisempfehlung. Das Selbstbediensortiment umfasst z. B. Kosmetik und Körperpflege, Tee, Verbandsmaterial, Geräte, Nahrungsergänzungsmittel. Ausgenommen sind Sonderangebote, Bücher, Rezeptgebühr und verschreibungspflichtige Medikamente.

Neue Treffpunkte im autofreien Quartier

Jugendclub im Campingwagen und Veedelsgarten auf Brachfläche

Auf der rund 400 Quadratmeter großen Brachfläche neben der Parkpalette der autofreien Siedlung gibt es jetzt einen Treffpunkt für Jugendliche: ein umgebauter Campingwagen dient als Clubraum. Auf dem Areal wird auch gegärtnert.

„Es ist für uns alle eine Win-Win-Situation“, freut sich Nadine Boley vom Vorstand „Nachbarn 60“, dem Bewohner-Verein der autofreien Siedlung. „Wir sind

eine kinderreiche Siedlung, aber Kinder und Jugendliche hatten bisher hier kaum Rückzugsräume. Das soll sich jetzt ändern.“ Eine Clique von 17 Jugendlichen hat einen Wohnwagen aufgestellt, der ihnen als kleiner Jugendclub und Treffpunkt dienen soll; bei Ebay gefunden und mit Unterstützung der Eltern für 1.000 Euro gekauft und von Leverkusen nach Nippes überführt. „Wir haben zu zweit die Küche ausgebaut und durch Sitzbänke ersetzt“, erklärt einer der beteiligten Jungendlichen. Nun soll der Wohnwagen gemeinsam von außen und innen angestrichen werden. „Vielleicht bauen wir auch noch ein Jacuzzi ein“, scherzt er. Anderthalb Jahre haben sie gemeinsam an dem Projekt gewerkelt. Um den Wagen aufstellen zu können, hat „Nachbarn 60“ zwischen dem Verwalter des Grundstücks und den Anwohnern vermittelt. Der war zunächst dagegen, aber die Jugendlichen und der Vereinsvorstand konnten ihn überzeugen, die Fläche zu verpachten. Auch die Nachbarn, die skeptisch waren, weil es Krach geben könnte, lenkten nach Gesprächen ein.

Seit diesem Jahr wird zudem auf dem Gelände gegärtnert. Hierzu hat sich im Verein eine „Urban Gardening“-Gruppe gegründet, die 13 Pflanzenkisten aus Holz als Hochbeete aufgestellt hat. Wer Lust hat, kann eine Kiste in der Größe von 60 mal 90 Zentimetern beackern, denn noch sind Kisten zu vergeben. Eine einfache Mail an den Verein genügt. Auch wer nicht in der autofreien Siedlung wohnt, kann sich melden. In Zukunft soll noch ein Grillplatz mit Stühlen und Bänken entstehen. *bes*

www.nachbarn60.de

CANTIENICA®-Studio
aufrecht · leicht · beweglich
- Beckenbodentraining
- Das Powerprogramm
- Das Rückenprogramm
- Faceforming
- go! – Laufen ohne Beschwerden

Wilhelmstr. 67 · 50733 Köln · 0221.120 65 04
www.cantienica-rheinland.de
CANTIENICA® – Methode für Körperform & Haltung

Verte!
Raum für Begegnung und Wandel
Mieten Sie unseren Seminar- oder Gesprächsraum für Ihre Tagungen, Kurse- oder Coaching-Angebote.
Informieren Sie sich unter: **www.verte-koeln.de** oder rufen Sie uns an
Tel:760 884 82 - Neusser Str. 455, 50733 Köln-Nippes

PODOLOGISCHE PRAXIS
KRISTINA STOFLETH
50733 KÖLN KEMPENERSTR. 34
INFO@PODOLOGIE-STOFLETH.DE
FON 0221 - 168 41 230 · MOBIL 0172 - 592 83 47

Mashallah
Schule für Orientalischen Tanz & Bollywood
Schnupperstunde auf Anfrage
von „Junge Hüpfer“ bis „Golden Girls“
Holbeinstraße 38
50733 Köln-Nippes
Tel. 0221/562024 Hayat • www.shahrazad.de

Luft holen.
bell aire
PROFESSIONELLE UND EFFEKTIVE Diagnose und Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Störungen der Sprache, des Sprechens, des Schluckens oder der Stimme
Praxis für Sprachtherapie - Sascha Bellaire
Neusser Straße 460 | 50733 Köln-Weidenpesch
Telefon: 0221.16859620 | www.praxis-bellaire.de
© Janbussen - Fotolia.com

Nyingma Zentrum
BewusstSein mit Herz und Sinnen
Tibetisches Yoga · Meditation · Buddhismus
Hier in Nippes: Siebachstr. 66 · www.nyingmazentrum.de

Willkommen in der gläsernen Redaktion

Für Nippes-Redakteure auf dem Platz vor dem „Golde Kappes“

Bisher hat die kleine Redaktion des Stadtteilmagazins „Für Nippes“ ihre Ideen für Artikel, Interviews und Meldungen im stillen Kämmerlein, in der Kaffeebud oder beim Joggen ausgebrütet. Am 11. Juni gehen Steffi Machnik und Biber Happe zum ersten Mal auf die Straße. Von 12 bis 15 Uhr laden die beiden auf den Platz vor dem „Golde Kappes“ ein.

Foto: Dieter Baron

„Wir möchten gerne von unseren Leserinnen und Lesern wissen, über welche Themen wir in den nächsten Ausgaben berichten sollen“, erläutert Steffi Machnik die Aktion. „Welche Schwerpunkt-

Themen wir behandeln sollen, welche Persönlichkeiten wir auf ein Kölsch in

Das Stadtteilmagazin Für Nippes

den Kappes einladen sollen und welche Probleme, vielleicht mit einem Artikel im Stadtteilmagazin, im besten Fall gelöst werden können.“ Es bleibt Zeit, das Konzept des Magazins vorzustellen, das zum ersten Mal im August 2009 erschienen ist und mittlerweile zu Nippes gehört wie der Wilhelmplatz, die Lutherkirche und der Heimathirsch. „Wir freuen uns, wenn viele Leserinnen und Leser die Gelegenheit wahrnehmen, direkt mit uns zu sprechen, auch, um Lob und Tadel loszuwerden“, ergänzt Biber Happe, der im Team für Graphik, Layout und Bildredaktion verantwortlich ist. *mac*

Fair einkaufen auf dem Wochenmarkt

Wieder jeden Freitag auf dem Wilhelmplatz

Mindestens bis in den Herbst hinein bieten die Mitglieder des Arbeitskreises „Eine Welt im Veedel“ wieder fair gehandelten Kaffee an, Honig aus Mauenheim oder Stofftaschen aus Kamerun. Ihr Stand befindet sich mitten auf dem Marktplatz.

Foto: Steffi Machnik

„Das ganze Jahr über gibt es unsere fair gehandelten Waren und die Angebote aus der Region auch in der Katholischen Bücherei am Baudriplatz zu kaufen“, sagt

Claudia Heller vom Arbeitskreis (AK) „Eine Welt im Veedel“ im katholischen Seelsorgebereich Nippes-Bilderstöckchen. Bereits im dritten Jahr verkaufen die Mitglieder des AKs in den Sommermonaten jeden Freitag Tee, Kaffee, Süßigkeiten und Reis aus fairem Handel, Honig und Marmelade aus dem Stadtbezirk und Stofftaschen aus Afrika auf dem Wochenmarkt. Denn „Solidarisch eine Welt im Veedel leben“ lautet das Motto des Arbeitskreises, der sich 2008 gründete und mit Aktionen und Ausstellungen immer wieder auf die globalen Handelszusammenhänge aufmerksam macht. Zudem wird durch den Kauf der Waren nicht nur der faire Handel unterstützt, sondern die Gewinne gehen regelmäßig als Spenden nach Baham im Westen Kameruns. Dort unterstützt der AK eine Mädchenschule, deren Schülerinnen Taschen und Geschenkverpackungen für den Markt auf dem Wilhelmplatz nähen. *mac*

www.eine-welt-im-veedel.de

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Unsere Veranstaltungen –
Sommer/Herbst 2016

Das St. Vinzenz-Hospital lädt alle Interessierten herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

Diabetestherapie bei Erkrankungen und nach Operationen der Bauchspeicheldrüse – Theorie und Praxis
17.09. · 10:30 Uhr · Großer, Blauer Salon (3. OG)

Vinzenz-Gespräche: Lunge
21.09. · 19:00 Uhr · Seminarraum (1. OG)

2. Tag für pflegende Angehörige
24.09. · 11:00 - 15:00 Uhr · Mariensaal, links neben dem Haupteingang Merheimer Straße

Info-Stunde Stillen
04.07., 22.08.2016 · 17:30-18:30 Uhr · Raum siehe Aushang oder online unter www.vinzenz-hospital.de

Kostenloser Info-Abend für werdende Eltern
Jeden Dienstag, 18:00 Uhr · Seminarraum (1. OG)

Ganzjährig finden kostenlose Pflegekurse und -Trainings / Info-Nachmittage für Pflegende Angehörige statt.

Aktuelle Informationen, auch zu den oben genannten Veranstaltungen, finden Sie unter **www.vinzenz-hospital.de**

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

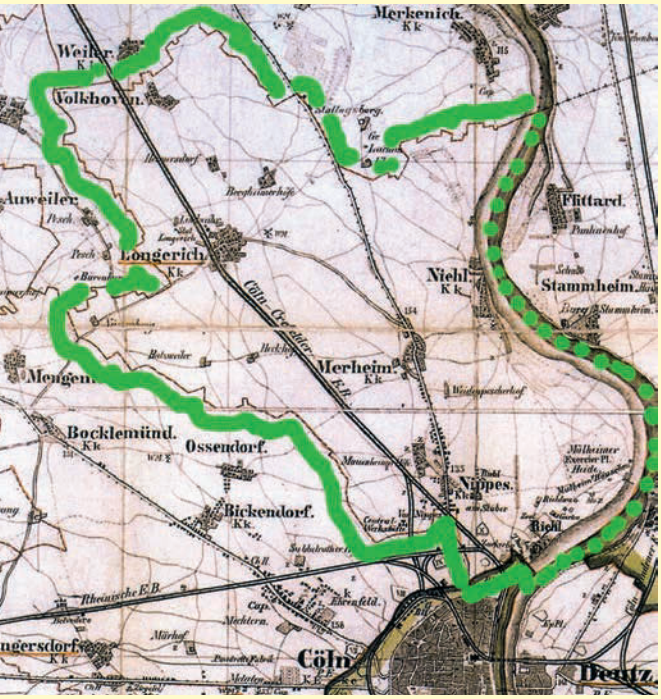
St. Vinzenz-Hospital
Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

Von Pfarrschulen bis zum Gymnasium – Teil 1

Volle Schulen in Nippes sind nicht erst in unserer Zeit ein Problem. Bereits vor knapp 180 Jahren fehlten Schulplätze für die Kinder der rasch wachsenden Bevölkerung. Doch kamen die Menschen im 19. Jahrhundert zum Arbeiten, wollen sie heute im Stadtteil wohnen. Wie sich die Schullandschaft von ihren Anfängen im Jahr 1838 bis heute entwickelt hat, davon handelt unsere kleine Serie aus der Geschichte von Nippes. *Fotos: Archiv für Stadtteilgeschichte, Louise von Marillac-Schule, Biber Happe*

Die Kinder aus Nippes gingen bis 1838 in eine „Pfarrschule" nach Merheim (heute Stadtteil Weidenpesch) oder Niehl. Zuständig für das Schulwesen war die Bürgermeisterei Longerich, zu der Nippes



damals gehörte. Elementarschulen waren damals in Preußen zwar in der Regel „Pfarrschulen", diese standen aber seit 1816 unter staatlicher Aufsicht.

Obwohl im preußischen Rheinland seit 1825 im Prinzip Unterrichtspflicht bestand, waren zahlreiche Kinder vom Unterricht teilweise oder ganz befreit, weil sie in Fabriken arbeiten mussten. Erst 1853 wurde die Arbeitszeit für Kinder unter vierzehn Jahren auf maximal sechs Stunden pro Tag begrenzt, um ihnen wenigstens einen Schulbesuch am Abend zu ermöglichen.

1838 entschloss sich die Bürgermeisterei Longerich, zwischen Nippes und Riehl ein neues Schulgebäude zu errichten, weil in diesen Ortschaften eine rasche Zunahme der Einwohnerzahl zu erwarten war. Die Wahl fiel auf ein Gelände am Beuelsweg, in einer Gegend, die „Klein-Nippes" genannt wurde. Das Grundstück lag allerdings an der Grenze zur ersten Rayonzone, die das militärisch stark befestigte Köln damals umgab; in dieser Zone durften keine festen Gebäude gebaut werden. Es wurde also ein Holzbau ausgeführt. Der war einstöckig und enthielt neben einem Schulsaal für die gemischte Klasse noch eine Lehrerwohnung. Im Dezember 1838 begann der Unterricht in dem neuen Schulgebäude. Für Kinder aus Nippes bedeutete dies eine erhebliche Verkürzung ihres Schulweges. Sie brauchten nun höchstens zwölf Minuten. Im Jahre 1839 gab es an der neuen Schule insgesamt 113 schulpflichtige Kinder (92 zwischen 7 und 12 Jahren und 21 zwischen 13 und 14 Jahren). Der erste Lehrer an der neuen Schule hieß Jakob Görres; ihm folgte 1845 Johann Breidenbach.

Nach etwa zehn Jahren war das Schulgebäude bereits in einem schlimmen Zustand; ein Lehrer berichtete sogar, ihm sei beim Betreten des Schulhauses ein Dachziegel auf den Kopf gefallen. Die Bürgermeisterei entschloss sich daher zu einem größeren Neubau an der Niehler Straße, dem Beuelsweg gegenüber. Dieser wurde 1853 fertiggestellt. Damit beginnt die Geschichte der Schule Gellertstraße (angelegt als Neue Schulstraße). Hier gab es zwei Unterrichtsräume, je einen für Mädchen und für Jungen, und einen Schulgarten mit Obst- und Nussbäumen hinter dem Schulhaus. Bereits 1865 erwies sich auch dieses Schulgebäude als zu klein; es wurde daher eine zweite Schule an der Ossendorfer Straße (später Kirchstraße, heute Simon-Meister-Straße) Nummer 8 gebaut. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler wuchs weiter und so wurde 1870 ein weiteres Schulgebäude an der Ossendorfer Straße 46 errichtet. Hier wurden nun die Mädchenklassen untergebracht. Seit 2014 befindet sich dort die Louise von Marillac-Schule für Berufe im Gesundheitswesen. Das Schulhaus Ossendorfer Straße 8 wurde eine reine Knabenschule.

Die stete Erweiterung des Ausbesserungswerks der „Rheinischen Eisenbahngesellschaft" ab 1860 brachte zunehmend Leute evangelischer Konfession nach Nippes. Besonders die leitenden Angestellten des Werkes setzten sich für eine evangelische Volksschule ein. Der Obermaschinenmeister Wilhelm Nohl, an den heute die Nohlstraße erinnert, war die treibende Kraft bei diesem Projekt. Er verlor zwar durch seine Aktivitäten seinen Sitz im Gemeinderat, hatte aber letztlich Erfolg: Im Schulgebäude an der Niehler Straße wurde 1872 eine evangelische Volksschule eingerichtet.

In den Jahren 1882 bis 1886 baute die Bürgermeisterei Longerich in Nippes, dessen Einwohnerzahl immer weiter zunahm, noch weitere Schulgebäude: eine einklassige Volksschule in der Hartwichstraße 91, um den neu entstandenen Ortsteil

„Sechzig" zu versorgen, sowie ein Schulgebäude in der Siebachstraße 68. Im Jahr 1888 wurde die ehemalige Bürgermeisterei Longerich nach Köln eingemeindet; Nippes wurde Stadtteil von Köln.

Winfried Schumacher
www.archiv-koeln-nippes.de

Quelle:
Stadtspuren Band 15:
Eva Christine Raschke, Köln: Schulbauten 1815-1964
Köln, 2001

Ein Gelataio im „wunderbaren Viertel“

Vor 45 Jahren gründete Francesco Sommariva seine Eisdiele

Er schwärmt von Nippes in den höchsten Tönen. „Es ist ein wunderbares Viertel“, sagt Francesco Sommariva (69), der seit 45 Jahren in der Neusser Straße 181 mit Ehefrau Marisa (68) eine italienische Eisdiele betreibt. Es ist die älteste im Veedel, klein aber fein, mit einem großen Schwarzweißfoto an der Wand. Auf dem ist Marisas Familie im Jahr 1921 in ihrer Gelateria in Wien zu sehen. „Nostalgie in vier Generationen“, schmunzelt Francesco.

Fotos: Biber Happe

Im Jahr 1950 kam Franceso, damals ein Steppke von drei Jahren, mit seinem Vater Luigi aus Forno-di-Zoldo in den Dolomiten nach Köln. Der „Papa“, der vor-

her in Stettin als Eis-Konditor tätig war, hatte am Rhein mit Kollegen aus der Heimat Kontakt geknüpft und dann auf der Neusser Straße einen ersten Laden eröffnet. 1971 zog die Familie zum heutigen Standort wenige Meter stadteinwärts um. Dort war fortan Francesco der Chef. „Papa“ Luigi hatte noch eine Filiale in Weidenpesch eröffnet, die aber vor einigen Jahren geschlossen wurde.

In seiner Gelateria bietet Francesco 20 Eis-Sorten an, gängige wie Vanille und Schokolade sowie spezielle wie Amarena-Kirsche, Wiener Mandeln, Pfirsich-Quark plus Eissplittertorte und italienische Amarena-Sahne-Torte. Noch immer werkelt der emsige und inzwischen pensio-

nierte Gelataio in der winzigen Eisküche mit Blick auf den Hinterhof. Ehefrau Marisa steht derweil Tag für Tag mit Tochter Mara (40) und Schwiegersohn Oscar hinter der altmodischen hohen Theke, während Francescos Enkelin Sofia (3) von einem Foto auf die Szenerie herab lächelt. Das Geschäft, so erzählt der Chef stolz, lief stets gut und das tut es auch heute noch. Zwölf Plätze bietet er seinen Gästen in dem 42 Quadratmeter großen Lokal an, auf dem Bürgersteig stehen drei Tische. Junge und alte Stammkunden sind dem „Nippeser Italiener“ stets treu geblieben. „Jetzt freue ich mich über junge Mütter mit ihren Kindern, die sich bei mir ihr Eis geholt haben, als sie noch selber klein waren.“ Allerdings missfallen dem „lustigen Typ“, wie er sich selber nennt, der mit seiner Familie über der Gelateria wohnt, die vielen eintönigen Friseur-, Döner- und Telefonläden um ihn herum und die „Raser“ auf der Neusser Straße. „Die Stadt sollte hier eine 30-Kilometer-Zone einrichten“, schlägt Francesco vor. Besonders seine Frau

wünsche sich „mehr Ruhe“ im Viertel, in dem es früher nicht so hektisch zugegangen sei wie heute.

Von Mitte November bis Mitte Februar ist die kleine Gelateria geschlossen, die Wintermonate verbringt die Familie Sommariva in den Dolomiten. Doch Francesco kehrt immer wieder gern nach Nippes zurück („ich bin froh, wenn ich hier bin“). In Köln habe er mehr Freunde als in Italien, die Menschen am Rhein seien ihm gegenüber stets offen und freundlich gewesen. Probleme kenne er überhaupt nicht. Und ans Aufhören denkt der Eis-Konditor nicht und lacht: „Ich habe ja Nachwuchs. Irgendwann führen die Kinder das Geschäft weiter.“

job

Wohnaccessoires
Upcycling
Beleuchtung
Designprodukte
Geschenke
Ausgefallenes
Kunst
Unikate

NippS49

Wilhelmstraße 49
50733 Köln
T: 0221.200 551 85
info@nipps49.de
www.nipps49.de

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Direkt vor Ihrer Tür.
Ihre VHS in Nippes.

Information unter:
0221/221-99602
www.stadt-koeln.de/vhs

Arbeiten liegen im Zeitplan

Baustellen-Besichtigung des ICE-Werks an der Longericher Straße

Vor einem halben Jahr fand der erste Spatenstich statt, jetzt wachsen schon die Stützen für das Dach der großen Werkhalle in den Himmel. 1.300 Pfähle wurden zuvor für eine sichere Statik in den sandigen Untergrund getrieben. Im Spätherbst 2017 soll das Bahn-Instandhaltungswerk in Betrieb gehen. *Fotos: Biber Happe*

Jeder Handgriff sitzt. Während die Bauarbeiter an einer Stelle noch die Fundamente verschalen, bringt der Betonmischer an anderer Stelle den frischen Beton, der in die vorbereiteten Gruben gegossen wird. Einem gut geölten Räderwerk gleich sorgen rund 100 Bauarbeiter dafür, dass das neue ICE-Werk auf dem Gelände der Deutschen Bahn an der Longericher Straße in großer Geschwindigkeit wächst. 220 Millionen Euro investiert die DB Fernverkehr AG in ihr erstes CO2-neutrales Instandhaltungswerk, das im Herbst 2017 offiziell in Betrieb gehen soll. „Den Termin werden wir halten können“, sagt Gesamtprojektleiter Wilfried Brandt. „Denn außer den drei Bombenfunden Ende letzten Jahres hat nichts Unvorhergesehenes den geplanten Bauablauf gestört.“ Im April, weniger als ein halbes Jahr nach dem ersten Spatenstich, konnten schon die ersten Betonträger für das Hallendach aufgestellt werden. Für ein sicheres Fundament wurden zuvor 1.300 Pfähle in den sandigen Boden auf dem Bahndamm getrieben. 45 Stützen auf jeder Seite, jeweils im Abstand von zehn Metern, werden das Dach tragen.

„Ende des Jahres soll die 445 Meter lange Werkhalle, das Herzstück der Instandhaltungsanlage, regendicht sein, so dass der Innenausbau mit Hochdruck vorangehen kann“, erklärt Brandt. Die Elektroarbeiten beginnen schon im Sommer; die Bodenplatte wird in diesen Tagen gegossen. „Die technische Gebäudeausstattung wird sozusagen fließend eingebaut.“ Schließlich werden nach Inbetriebnahme des Werks vor allem in den Nachtstunden auf den insgesamt vier Gleisen die ICE-Züge gewartet, die in der neuesten Baureihe bis zu lang 340 Meter lang sein werden. Auf drei Arbeitsebenen, vom Unterboden bis zum Dach, kann an den Zügen gearbeitet werden.

KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln

IM BAUGEWERBE SEIT 1920

Tel: 0221-888 288-28
Fax: 0221-888 288-30
info@kiklasch.de
www.kiklasch.de

ROHBAU
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG
- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU
- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil

Wie groß die zukünftige Werkhalle ist, erfährt derjenige, der in diesen Tagen den Rohbau umrundet, der vom Tunnel an der Longericher Straße stadtauswärts wächst. Fast einen Kilometer beträgt die Strecke.

Insgesamt vier Gebäudekomplexe baut die DB Fernverkehr auf dem Bahngelände. Denn an die große Werkhalle wird noch ein 170 Meter langes Gebäude als Material- und Ersatzteillager gebaut, sowie ein viergeschossiges Haus – 165 Meter lang – mit Platz für die Verwaltung, Werkstätten, Kantine und den Sozialräumen für die Mitarbeiter. An einem separaten Standort entsteht eine 220 Meter lange Halle für die Außenreinigung der Züge. Rund 400 Menschen werden einmal im Dreischicht-Betrieb in Bilderstöckchen arbeiten. Für Wilfried Brandt ist es nach Dresden und Frankfurt-Griesheim das dritte ICE-Instandhaltungswerk, das der Diplomingenieur für die Deutsche Bahn baut, „aber das erste komplett CO2-neutrale. Wir haben Glück, dass hier unter uns eine Grundwasserader verläuft, die wir mit fünf Saug- und fünf Schluckbrunnen anzapfen können." Heizung und Kühlung werden mit Hilfe von Wärmetauschern abgedeckt, Photovoltaik und Solarthermie auf dem Dach sorgen für den notwendigen Strom und das warme Wasser. Nächster Meilenstein ist das Richtfest im Herbst. *mac*

Eimer | Märten | Mager
Rechtsanwälte

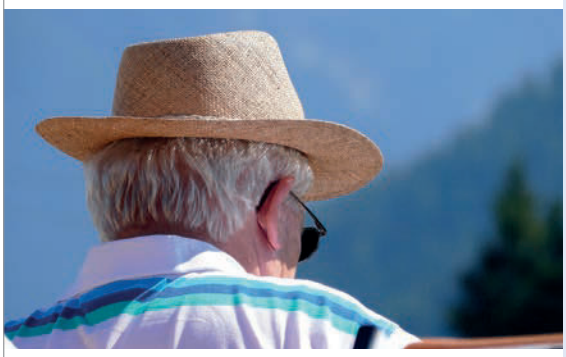
Martin Eimer
Zivil-/Vertragsrecht
Miet-/Immobilienrecht
Gewerblicher Rechtsschutz

Lucia Märten
Familien-/Erbrecht
Arbeitsrecht
Mediation

Stephan Mager
Strafrecht
Verkehrsrecht
Verwaltungsrecht

Escher Straße 50 A
50733 Köln
Telefon 0221 – 99 57 84 - 0
www.emm-rechtsanwaelte.de

STEUERTIPP



EINKOMMENSTEUERBERECHNUNG FÜR SENIOREN

Seit 2005 ist die Besteuerung der Alterseinkünfte neu geregelt und die schrittweise Besteuerung von Renten und Altersversorgungsbezügen eingeleitet worden.
Nun hat das bayrische Landesamt für Steuern einen Alterseinkünfte-Rechner zur Verfügung gestellt. Auf der Website: www.finanzamt.bayern.de findet man den Rechner. Hier können Seniorinnen und Senioren ihre Einkommensteuer für die Jahre 2005 bis 2016 ermitteln und sich so einen Eindruck von ihrer steuerlichen Situation verschaffen. Der Service kann deutschlandweit genutzt werden.

KURZ INFORMIERT

PLAN GEGEN STEUEROASEN UND GELDWÄSCHE

Nachdem bekannt wurde, dass mit Hilfe von Briefkastenfirmen in Panama eine massive Steuerhinterziehung betrieben wurde und so Millionen am deutschen Fiskus vorbeigeschleust worden sind, hat Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble einen 10-Punkte-Plan vorgelegt. Um in Zukunft sicher zu stellen, dass Großunternehmen, die in Deutschland Geschäfte machen, ihre Gewinne auch in Deutschland versteuern, plant Schäuble vor allem den Informationsaustausch mit den sogenannten Steueroasen zu systematisieren und internationale Register zu Steuersündern zu führen. Außerdem sollen die Strafen massiv verschärft werden und die Verjährung hinfällig werden. Ich begrüße diesen Plan und kann die Maßnahmen des Bundes-finanzministers uneingeschränkt unterstützen. Der deutsche Mittelstand gerät durch internationale Großkonzerne immer mehr unter Druck. Insbesondere im Onlinehandel wird das durch die überproportionale Steuerbelastung des Mittelstands, im Vergleich zu ausländischen Konzernen mit ausgeklügelten Steuersparmodellen, sogar noch gefördert.Fazit: Wer in Deutschland Geld verdient, sollte auch in Deutschland Steuern zahlen – und nicht in Panama!

Fuhs & Hastrich

FUHS & HASTRICH
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB
Niehler Straße 308 · 50735 Köln
Tel. 0221 752113 - 0 · Fax 0221 752113 - 24
Mail: mail@fuhs-partner.de · www.fuhs-partner.de

l. Mario Fuhs und Lothar Hastrich
Ihre Steuerexperten vor Ort

Offene Türen für Jugendliche

Take Five und Lucky´s Haus machen vielfältiges Angebot fürs Veedel

Bilderstöckchen ist ein junger Stadtteil und Kindern und Jugendlichen ab zehn Jahren stehen gleich zwei Jugendclubs offen, die beide der SKM betreibt: Seit 2005 gibt es in der Ulmer Straße 12 im südlichen Teil des Veedels das "Take Five"; im Norden liegt Am Bilderstöckchen 58a „Lucky's Haus". Die Besucher können dort Freunde treffen, erhalten Hausaufgaben-Hilfe, Unterstützung bei persönlichen Problemen und können bei Sport, Musik und Kunst ihre Freizeit gestalten. Von ihrem Ambiente her sind beide Clubs recht unterschiedlich. *Fotos: Biber Happe*

„Die Jugendlichen wissen, wo sie hinkommen können. Hier ist es sehr familiär, wir kochen schon mal zusammen

und auch unser Bezirkspolizist schaut ab und zu vorbei", berichtet Christian Schons vom Sozialdienst Katholischer Männer (SKM). Den Sozialarbeiter aus dem Team des Take Five kennen die Jugendlichen auch unter seinem Musikernamen „Cizzah"; er ist in der Hip-Hop-Szene unterwegs und arbeitet mit mehreren Nachwuchsmusikern und -gruppen aus Bilderstöckchen zusammen. Sehr gemütlich und farbenfroh eingerichtet mit Sofa- und Couchgruppe, Computer-Ecke, Kicker und Bücherregal präsentiert sich das Take Five. Am großen runden Tisch in der Raummitte ist zur Mittagszeit eine Gruppe von Mädchen in ihre Hausaufgaben vertieft.

Das Take Five-Team: Christian Schons, Nur Zorlu und Leiterin Bettina Eckhardt (v.l.)

Ein ganz großer Stolz des Teams und der Jugendlichen ist das neue Büdchen aus Holz in einer Ecke des Raumes. Es wurde durch eine Spende der „Strickmamsellscher" der Stadtteilbibliothek Nippes ermöglicht. „Wir haben schließlich eine Büdchenkultur in Köln. Hier gibt's alles, außer Kölsch natürlich", schmunzelt Schons.

Die Jugendarbeit im Take Five besteht aus zwei Säulen: einerseits die Übermittags-Betreuung für 22 zehn- bis 14-jährige Kinder, inklusive selbst gekochtem, gesunden Essen für einen symbolischen Euro. Später startet der „Offene Treff" für sämtliche Altersgruppen, mit Besuchern bis jenseits der 25. „Und auch am Wochenende gibt es Angebote, etwa, dass wir einfach mal zusammen in die Stadt fahren", so Schons. Der Jugendclub

hat ein großes Einzugsgebiet, nicht nur aus der direkten Umgebung, sondern bis zum Parkgürtel. Als Ende 2012 einige Hundert Meter weiter entfernt der städtisch betriebene „Escher Club" geschlossen wurde, kamen einige Nutzer von dort hinzu. „Wir konnten die Schließung zum Glück ein wenig auffangen, auch wenn es für die Jugendlichen, die ihr Zentrum verloren, natürlich schwer war", erinnert sich Schons. Auch die Arbeit mit Flüchtlingen ist ein aktuelles Thema. In großer Zahl kommen die, die in der Turnhalle des Dreikönigsgymnasiums einquartiert sind. „Hier können sie in entspannter Atmosphäre Deutsch lernen, einfach mal ins Internet gehen oder auch nur ihr Handy aufladen, all die kleinen Sachen", ergänzt Schons.

Besonders stolz ist das Take Five auf sein Ladenlokal gleich nebenan: Vor vier Jahren übernahm der Club die ehemalige Kneipe „Zum Schnäuzer" und machte einen liebevoll dekorierten Party- und Veranstaltungsraum daraus. „Wir freuen uns sehr über das Vertrauen und die Wertschätzung der Vermieter", unterstreicht Schons. Denn sie stellen dem Jugendzentrum die Gaststätte nahezu mietfrei zur Verfügung. Die Räume können auch für private Feiern angemietet werden.

Lucky´s Haus ist Wohnzimmer im Veedel

Ist das Take Five eher der gemütliche, entspannte Salon, dann ist „Lucky's Haus" das quirlige Zentrum, wo von früh bis spät etwas los ist. „Unser Tag teilt sich im Prinzip in drei Abschnitte: Vormittags haben wir die für jeden offene Sozialberatung, dazu dienstags die Krabbelgruppe und mittwochs das Veedels-Café", erläutert Mitarbeiter Florian Mimm. Mittags gibt es die geschlossene Hausaufgaben-Gruppe für Zehn- bis 14-Jährige mit Mittagessen und anschließenden Musik-, Kreativ- und Bewegungsangeboten; ab 16 Uhr geht der Betrieb in den „Offenen Treff" über, der bis 21.30 Uhr dauert, mit

60 bis 90 Besuchern am Tag. „Wir verstehen uns nicht nur als Jugendzentrum, sondern als Stadtteilhaus, sozusagen als Wohnzimmer im Veedel. Die meisten Kin-

der können es kaum erwarten, dass sie zehn werden und kommen dürfen. Wir sind kulturell richtig bunt gemischt und zwar nicht nur Deutsche und Türken, sondern wirklich alles."

„Lucky`s Haus" blickt auf eine mehr als 40-jährige Geschichte zurück: 1972 zusammen mit dem Benediktinermönch Bruder Lukas – daher der Name - an der Escher Straße gegründet, zog es 1992 in sein heutiges Domizil mit seiner weitläufigen Holzpavillon-Architektur. „Auch ich habe mich direkt ins Haus verliebt und bin geblieben", so Mimm, der 1996 zunächst als Praktikant anfing. Das Haus mit zwei Etagen ist sehr weitläufig: Neben dem Foyer mit Billardtisch, Kicker und Tischtennisplatte sowie dem Esszimmer gibt es zwei Hausaufgaben- und Ruhezimmer, einen Kreativraum, eine Siebdruckwerkstatt, eine kleine Turnhalle und Räume der Graffiti- und Streetart-Crew „Mittwochs-Maler". Im Aufbau ist ein Aufenthaltsraum exklusiv für Mädchen. Ein Schmuckstück des Hauses ist das professionelle Musikstudio. Dort hat sogar schon der erfolgreiche Hip-Hopper Eko Fresh seine Musik produziert. Vor einigen Jahren wurde der Raum durch eine Spende der Ehrenfelder Wohnungsgenossenschaft erweitert. „Von der hochwertigen Ausrüstung kommt nichts weg, obwohl die Nutzer selbstständigen Zugang zum Raum haben", freut sich der langjährige Zentrumsleiter Ralf Krep.

Bei der Jugendarbeit in einem Umfeld, wo soziale und familiäre Probleme sowie räumliche Enge an der Tagesordnung seien, laufe alles über Beziehungsarbeit, erläutert Krep; so sei man in engem Kontakt mit den Eltern der Kinder. „Wir sind für viele ein Stück Ersatzfamilie, dennoch aber keine erzieherische, sondern eine Bildungs-Institution. Wir sind zum Großteil ein Impulsgeber und können den Jugendlichen Anstöße geben, sich zu entwickeln." Eine ganz wichtige Rolle spielt im täglichen Umgang der gegenseitige Respekt, der sozusagen der Geist des Hauses ist. „Hier begrüßen sich alle per Handschlag", sagt Mimm. *bes*

Das Team von Lucky´s Haus: Florian Mimm, Leiter Ralf Krep, Anna Rochel, Daniel Rilke, Annekathrin Bach und Maurice Kusber (v.l.)

Bücher im Bilderstöckchen
www.buecher-jederzeit.de
Buchhandlung und Verlag W. Ohlerth
Ebernburgweg 21
50739 Köln
Tel: 0221-170 681 04

www.KLAMMOTTE-US-KOELLE.DE
Textilstickerei & Textildruckerei
Wir Besticken und Bedrucken nach Ihre Vorlage fast alles!!!
Auch Einzelteile!!
Wir Sticken Ihr Firmen oder Vereins Logo Auf Polos, Hemden, Jacken Jeans usw..
Preisgünstiger als Sie denken!!!!
KLAMMOTTE US KOELLE GmbH - 50733 Köln - Blücherstr. 3
Tel.: 0221-974 23 77 - Fax: 740 78 29
shop@stolznekoelschezosin.de - www.stolznekoelschezosin.de

Wäsche jeder Art
Heißmangel
Gardinenservice
Wäscherei Kloss
Neusser Straße 363
50733 Köln
Telefon 0221 - 73 40 96
Öffnungszeiten:
Mo - Mi 9-13 + 15-17 Uhr
Do 9-13 + 15-18.30 Uhr
Fr 9-13 Uhr

Unser Sortiment lässt jedes Herz höher schlagen
www.juwelier-slowik.de
Uhren
Schmuck
Reparaturen
Geschenke
Juwelier Slowik
Neusser Straße 293 . 50733 Köln . 0221 72 76 04

Glesius
Bestattungen seit 1913
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erfahrung von 3 Generationen
Mauenheimer Straße 9 · 50733 Köln (Nippes)
☎ 0221/72 75 00 Tag und Nacht

Georg Kusen Steuerberater
Steuer-, Wirtschafts- und Unternehmensberatung für
Unternehmer
Freie Berufe
Existenzgründer
Privatpersonen
Tel.: 0221 72 00 601 • www.kusen.de • info@kusen.de

Mit dem Messfahrzeug zum Brand ausrücken

Spezielle Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr für den Umweltschutz unterwegs

Wenn giftige Dämpfe entweichen oder große Lagerflächen brennen, sind neben Männern und Frauen der Berufsfeuerwehr auch häufig Helfer des Umweltschutzdienstes der Freiwilligen Feuerwehr Köln im Einsatz. Seit fünf Jahren werden sie dabei von einer eigenen Jugendgruppe unterstützt. *Fotos: Holger Hoeck*

Die Jugendgruppe des Umweltschutzdienstes (JF-USD) nahm im Oktober 2010 den Übungsdienst auf, wurde jedoch erst

im Juli 2011 als 22. von heute mittlerweile 24 Gruppen der Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Köln offiziell gegründet. „Sie war zum damaligen Zeitpunkt mit ihrer besonderen Schwerpunktsetzung erst die zweite ´ABC-Spezialeinheit´ aller deutschen Jugendfeuerwehren“, sagt Unterbrandmeister Timo Glawe, der leitende Jugendwart. ABC steht dabei für atomare, biologische und chemische Gefahren. „Inzwischen gibt es in Wuppertal eine dritte Gruppe, mit der wir im engen Kontakt stehen.“ Im Gegensatz zu „nor-

malen“ Feuerwehrgruppen fahren die dreizehn Nachwuchskräfte im Alter zwischen zehn und achtzehn Jahren nicht mit einem Lösch-, sondern einem Messfahrzeug zum Einsatzort. „Sie rücken bei chemischen, biologischen und radiologischen Vorkommnissen aus, wenn etwa bei Bränden Substanzen verbrennen, die unter Umständen gefährlich sein könnten. Dann werden Proben entnommen, um eine mögliche Toxizität, also giftige Eigenschaften, festzustellen.“

Um auf alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein, werden neben Löschangriffen – die zur allgemeinen Grundausbildung der Jugendfeuerwehren gehören – zusätzliche praktische Übungen simuliert. So gibt es Atemschutzübungen mit präparierten Masken und Flaschen, es wird der Nachweis von Kontamination und das Abdichten von Leckagen trainiert sowie der Aufbau eines Kontaminationsnachweis-Platzes, der Personendusche und der entsprechenden Zelte. Der Umgang mit den Messgeräten und das Führen von Protokollen werden im Zusammenhang mit der Gefahrenanalytik erlernt. So werden Wasser- und Bodenproben entnommen und in einfachen chemischen Experimenten untersucht. Dabei wird in der JF-USD neben der Arbeit für den Umweltschutz auch das naturwissenschaftliche Interesse der Jugendlichen gestärkt.

Die Einsätze der USD-Jugendgruppe, deren Kleidung von der Stadt Köln gestellt wird, lassen sich in den zurückliegenden 18 Monaten glücklicherweise an einer Hand abzählen. „Wir wurden mehrmals im Rahmen von Bombenentschärfungen zur Evakuierung angefordert. Dann war der USD, zu dem auch 36 Erwachsene gehören, mit einem Messwagen bei einem industriellen Großbrand in Vogelsang im Einsatz und unterstützte vor Ort die logistischen Aufgaben“, erinnert sich Glawe, der als Lehrer an einer Realschule arbeitet. Der Übungsdienst findet alle 14 Tage im Gerätehaus in der Osterather Straße statt. Die zwölf Jungen und ein Mädchen kommen nicht nur aus den umliegenden Stadtteilen, sondern sogar aus Holweide.

Im Rahmen der „Allgemeinen Jugendarbeit“ kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. „Wir unternehmen Ausflüge, grillen gemeinsam, feiern Karneval oder gehen schwimmen, eislaufen oder kegeln. Das macht locker die Hälfte unserer gemeinsamen Zeit aus“, rechnet Glawe hoch. Der 38-Jährige stammt aus Eschweiler und kam wegen seines Studiums in die Domstadt. Und wenn auch 2017 wieder eine Sturmwarnung die Durchführung des Rosenmontagszugs bedrohen sollte, dann werden auch die erwachsenen und jüngeren USD-Helfer im Einsatz sein und mit ihren Windmessungen hoffentlich zur Entwarnung beitragen können. *hoe*

www.usd-koeln.de

„Natur in Nippes ist für mich ...

... die Dachterrasse der Wohnung meiner Onkels.“
Jonas Arens (26)

Flora-Apotheke: Vielfältige Hilfen bei Venenleiden

Redaktionelle Anzeige

Venenleiden sind eine Volkskrankheit. Kein Wunder, denn Venen müssen Schwerstarbeit leisten. Während Arterien das Blut vom Herzen in den Körper pumpen, transportieren es die Venen

zurück zum Herzen; meist entgegen der natürlichen Schwerkraft. Schwere Beine und angeschwollene Knöchel können die ersten Anzeichen für eine Venenschwäche sein. Denn sind die Venen nicht mehr leistungsfähig genug, staut sich das Blut in den Beinen, Flüssigkeit kann in das umliegende Gewebe austreten und es schwillt an. Besenreiser und Krampfadern können entstehen, wenn die Venenwände zu schwach sind. Ursache scheint oft eine genetisch bedingte Venenwand- und Bindegewebsschwäche zu sein. Darüber hinaus gibt es Risikofaktoren wie übermäßiges Sitzen und Stehen, Bewegungsmangel und Übergewicht.

Deshalb gilt es zunächst die Faustformel zu beherzigen: lieber laufen und liegen statt sitzen und stehen. Viel Bewegung zur Kräftigung der Beinmuskulatur, Venengymnastik und Wechselduschen für die Beine beugen der Entstehung von Venenerkrankungen vor. Haben sich bereits Symptome entwickelt, sollte unbedingt eine genaue Untersuchung durch den Facharzt erfolgen. In der Therapie haben sich der Einsatz von Kompressionsstrümpfen bewährt, die die Muskelpumpe der Beine stützen und die unterstützende Behandlung mit Wirkstoffen aus Rosskastanie und rotem Weinlaub, die die Venenwände stabilisieren. Es sind die sekundären Pflanzenstoffe, die Flavonoide, die dafür sorgen, dass das Wasser nicht mehr so schnell ins Gewebe austreten kann und es seltener zu Beschwerden in den Beinen kommt.

Die Venenfunktion verbessert sich. Informationen über die richtige Wahl des Produkts und eine umfassende Beratung sowie weitere Tipps zur Erhaltung der gesunden Venenfunktion bietet das Team der Flora-Apotheke um Apothekerin Anna Maria Budzko.

Flora-Apotheke
Neusser Straße 192
50733 Köln
Telefon 0221 / 73 35 35
www.flora-apotheke-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr

MPL – Medizinische Personal Leasing Gesellschaft neu in Köln-Nippes

Redaktionelle Anzeige

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit offenen Armen empfangen, weil sie Retter in einer personellen Notsituation sind“, sagt Cora Köhlert, seit diesem Jahr Leiterin der Kölner Niederlassung der MPL, der Medizinischen

Personal Leasing GmbH mit Firmensitz in Frankfurt. „Wir sind seit mehr als 30 Jahren eine klassische Zeitarbeitsfirma für medizinisches Fachpersonal und unsere Mitarbeiter sind vom Altenheim bis zur klinischen Ambulanz im Einsatz.“ Von Gesundheits- und Krankenpflegern über Fachkräfte der Intensivmedizin bis zu Altenpflegehelfern sind die Arbeitnehmer fest bei MPL angestellt und werden im Rahmen der gesetzlichen Arbeitnehmerüberlassung an Kliniken, Praxen und Pflegeeinrichtungen im Großraum Köln vermittelt. Dabei reicht der Einsatz von einem Tag bis zu mehreren Monaten. „Die übertarifliche Bezahlung ist für uns selbstverständlich samt Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall und vermögenswirksamer Leistungen“, betont Köhlert. MPL bietet flexible Arbeitszeitmodelle; entweder in Voll- oder Teilzeit bis zur Aushilfe auf 450 Euro-Basis. „Gerade für Berufseinsteiger und Berufsrückkehrer, beispielsweise nach einer Elternzeit, bietet die Zeitarbeit den großen Vorteil, verschiedene Arbeitsbereiche kennenzulernen, verschiedene Einrichtungen und verschiedene Arbeitgeber“, erklärt Köhlert. „Wir sorgen dafür, dass die Person und der Einsatzort gut zueinander passen.“ Da kann es dann schon mal passieren, dass der Zeit-Arbeitnehmer und sein Arbeitgeber auf Zeit sich so gut verstehen, dass daraus ein neues, festes Arbeitsverhältnis wird. „Auch, wenn wir dadurch einen guten Mitarbeiter verlieren, spricht es doch für uns, für ein qualifiziertes und tolles Team“, meint Köhlert. Aktuell besteht besonderer Bedarf an OP-Fachpflegern und Fachkräften für Anästhesie und Intensivmedizin. „Un-

sere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen die Flexibilität, die wir bieten. Manche arbeiten nur an wenigen Tagen im Monat, so dass eine bessere Planung von Familie, Freizeit und Beruf möglich ist.“

MPL- Medizinische Personal Leasing GmbH
Neusser Straße 384, 50733 Köln
Telefon 0221/ 77 87 46 00
www.mpl-personal.de

Bei Interesse gibt es sogar eine Führung

Therapeutin veranstaltet Ausstellungen in ihren Beratungsräumen

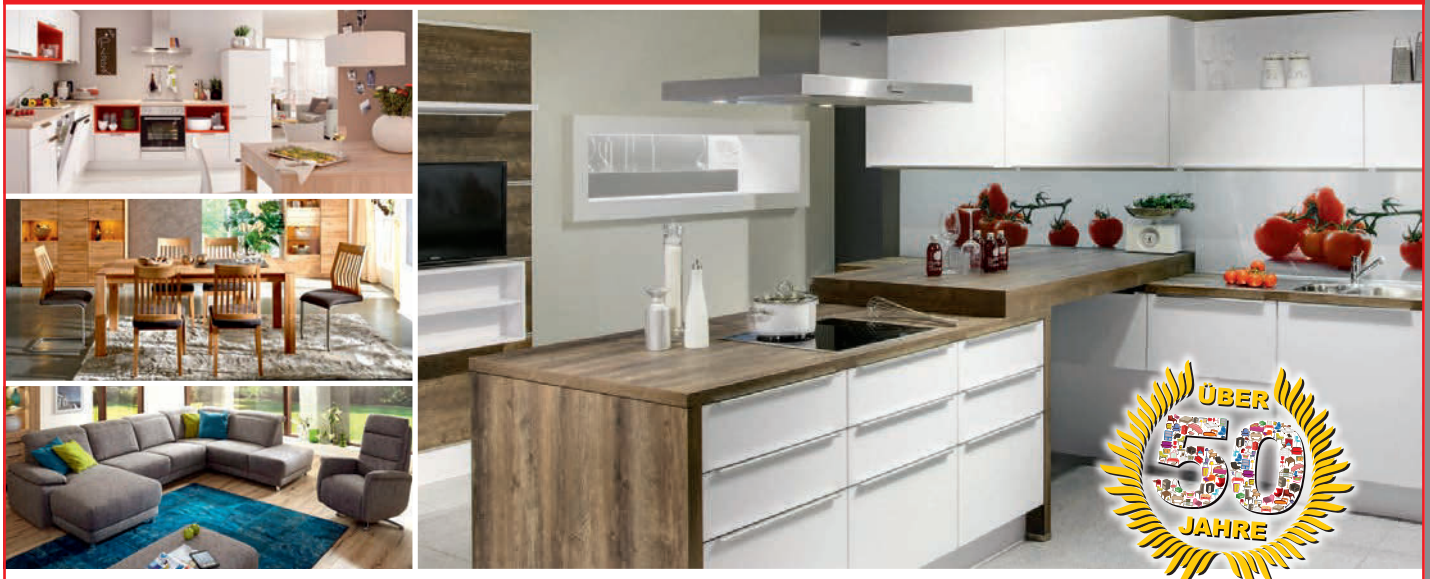
„Könnten wir vielleicht die Plätze wechseln? Ich möchte mir auch gerne die anderen Bilder ansehen." Diese Bitte einer Klientin wurde einst an die Familientherapeutin Anne Valler-Lichtenberg herangetragen, um die Bilder einer Ausstellung im Beratungsraum ihrer Praxis besser betrachten zu können. *Fotos: Holger Hoeck*

Bereits zum dritten Mal nutzt Wilfriede Doppelfeld (im Foto rechts) das Angebot, um ihre Bilder in den hellen und freundlichen Räumen der systemischen Beratungsstelle in der Neusser Straße 266 auszustellen. „Ich habe doch den Platz, und es ist eine gute Sache, Menschen, die schöne Werke produzieren, die Gelegenheit zur Präsentation zu geben", freut sich Valler-Lichtenberg. Auch ihr eigener Nutzen sei nicht zu unterschätzen. „Ich habe dreimal jährlich neue Bilder an den Wänden, und sie bieten mir einen willkommenen Anlass, mit meinen Klienten auch über andere Themen zu sprechen."

Als die Therapeutin und Supervisorin vor zehn Jahren ihre eigene Beratungspraxis einrichtete, erinnerte ich sie an die Idee eines Kunstverleihs, den ein Bekannter eröffnen wollte. „Bei ihm hat es nicht geklappt, aber ich habe die Idee hier in die Tat umgesetzt." Seitdem hat sie über 20 Künstlern, darunter auch Eva Volmer-Kopka, Peter Egen-Odenthal oder Elke Vogl-Geldner aus Nippes, für jeweils vier Monate ihre einladenden Räume bereitgestellt. Mittlerweile ist die Warteliste bis Ende 2017 prall gefüllt. „Ich bin froh, in diesem außergewöhnlichen Ausstellungsraum meine Werke präsentieren zu können", freut sich Doppelfeld. „Es wird ja immer schwieriger, bezahlbare Galerien oder Museen zu finden."

Die Reaktionen ihrer Klienten auf die Wechsel-Ausstellungen seien sehr vielfältig, betont die in Nippes lebende Supervisorin. „Einige nehmen die Werke kaum wahr, andere schenken ihnen eine hohe Aufmerksamkeit." Viele freuen sich einfach, dass der Beratungsraum durch seine stetige Veränderung immer neues Leben versprüht. „Und wenn jemand besonders großes Interesse zeigt, gibt es auch mal eine Führung durch alle Räume." Valler-Lichtenberg achtet jedoch darauf, dass die Bilder keine schwermütigen Themen

BESTE PREISE GANZ IN IHRER NÄHE!
KÜCHEN, WOHN- & SCHLAFZIMMER, POLSTERMÖBEL, SPEISEZIMMER, KLEINMÖBEL U.V.M.



Neusser Str. 367 • 50733 Köln-Nippes
Tel. 0221 766 195 • www.moebel-breitbach.de
Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-16:00 Uhr
Jeden ersten Sonntag im Monat Möbelschautag von 11:00-16:00 Uhr
WIR FREUEN UNS AUF SIE!
Möbel- und Küchenstudio
Breitbach
Garant für gutes Wohnen - Garant für gute Küchen

beinhalten und somit gegebenenfalls ihre Arbeit tangieren. Für die Ausstellungen müssen die Künstler nichts bezahlen. Die Bilder werden auch zum Verkauf angeboten. „Ich führe jedoch keine Werbegespräche. Das muss schon alles von selbst passieren“, betont Valler-Lichtenberg. Hieraus resultiert auch die zweite kleine Einschränkung: „Um möglichen Enttäuschungen am Ende der Ausstellung vorzubeugen, dürfen hier nur Künstler ausstellen, die nicht ausschließlich vom Verkauf ihrer Bilder leben müssen.“ Eine Besichtigung ist nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung möglich. *hoe*
www.valler-lichtenberg.de

Für Freunde kölscher Chansons

Neue CD von Gaby Koof ist erschienen

Sie ist sich treu geblieben und hat sich doch weiterentwickelt: In diesem Frühjahr hat Gaby Koof ihre dritte CD veröffentlicht und mit 61 Jahren ihren ersten „richtigen“ Plattenvertrag unterzeichnet. *Foto: Steffi Machnik*

„An ming Fründe“ heißt das Album mit zwölf kölschen Chansons, das von der Kölner Plattenfirma Tag 7 vertrieben wird. „Ich habe die Titel, die ich schon lange im Repertoire habe, neu eingespielt“, sagt Koof bei der Vorstellung der CD im kleinen Kreis in der Gaststätte „Em golde Kappes“.

Damit hat sich die spät berufene Sängerin aus Nippes einen Traum erfüllt. „Im letzten Jahr, zu meinem 60. Geburtstag, haben mich alle nach meinen Wünschen gefragt. Einen Herzenswunsch hatte ich tatsächlich: noch einmal ins Studio gehen und eine neue CD aufnehmen.“ Herausgekommen ist ein Album mit Liedern op kölsch, deren Texte und Stimmungen so vielschichtig sind wie das Leben; von rheinischer Lebenslust bis zur Melancholie, von Familich, Fründe und der Liebe. Die Lieder stammen von so bekannten Autoren wie Hans Knipp, Monika Schweden oder Elfi Steickmann. Für die Aufnahmen hat sich Gaby Koof die Profimusiker Till Kersting, Andreas Hirschmann, Nico Brandenburg, Wolfgang Jaegers und Andreas Lasonczyk ins Studio geholt. Mit Andreas Lasonczyk tritt sie häufig auch live auf; bei Familienfesten und an besonderen Orten wie im Friseursalon Herbers in Nippes. Die CD ist kein musikalisches Fastfood, sondern Musik aus und über Köln zum Zuhören, Genießen und Träumen. *mac*
www.gabykoof.de

Nur aus Spaß an der Musik

Sinfonisches Blasorchester regelmäßiger Gast im Bürgerzentrum

Sie sind Laien, die der Spaß am gemeinsamen Musizieren vereint: Die 64 Mitglieder des Sinfonischen Blasorchesters der Rheinischen Musikschule sind regelmäßig mit Konzerten im Altenberger Hof zu Gast. Das nächste findet am 18. Juni statt.

Das Motto des Jahreskonzerts lautet „Alles unter Wasser...“ und die unterschiedlichen Musikstücke reichen vom

Marsch über ein Filmmusik-Medley bis zur sinfonischen Dichtung. „Wir sind alle Laienmusiker und uns eint die Freude am gemeinsamen Musizieren“, sagt Elwine Faßbender (65), die seit 2011 Altsaxophon im Orchester spielt und Sprecherin des SBOK ist. Im vergangenen Jahr waren es zehn Konzerte, die die Blasmusiker nicht nur im Bürgerzentrum veranstalteten, sondern auch bei Veedels-, Straßen- und Kulturfesten in ganz Köln. Die weiteste Reise führte sogar in Kölns Partnerstadt Lüttich. „Wir sind sehr stolz, dass wir mittlerweile auf mehr als 60 Mitglieder angewachsen sind“, sagt Faßbender. „Die Altersspanne reicht von 19 bis 75 Jahren und wir sind schon engagierte Laienmusiker.“ Ende 1997 hatte der in England geborene Musiker Richard Lister das Orchester in der Regionalschule Sülz der Rheinischen Musikschule gegründet. Im Sommer 2010 kam der damals 63-Jährige bei einem Badeunfall ums Leben. Sein Nachfolger wurde Eduard Knies, der allerdings 2014 nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb. „Nach diesen Verlusten blieb nur noch eine Handvoll von Musikern übrig“, erinnert sich Faßbender. Heute leitet Christoph Hamborg das Orchester, das Querflöten, Klarinetten, Oboen, Fagotte, Hörner, Trompeten, Posaunen und Tuben vereint. Gespielt werden Originalkompositionen für sinfonische Blasorchester und Arrangements aus verschiedenen Musiksparten. Verstärkung wird aktuell gesucht bei der Gruppe der Hörner, der Trompeten und der Posaunen. „Natürlich kommen Musiker mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns“, sagt Faßbender. „Aber die Orchesterleiter schaffen es immer wieder, alle zusammenzuschweißen. Und das macht einfach Spaß mitzuerleben.“ Das Konzert am 18. Juni beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne gesehen. Das Orchester probt dienstagabends in der Hildegard-von-Bingen-Schule in Sülz. *mac*
www.sbok-koeln.de

Sommerzeit ist Sportzeit

Fülle von Veranstaltungen auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße

Fußball-Camps für Kinder und Jugendliche, ein Fußball-Turnier am Wochenende, traditioneller Stundenlauf und ein „Tag des Sportabzeichens"; eine Fülle von Sportveranstaltungen finden in diesem Sommer auf der Bezirkssportanlage an der Merheimer Straße statt.

Fotos: Holger Hoeck, Mike Fresenborg

Die mehrtägigen Trainingslager, in denen der Fußball-Nachwuchs unter der Leitung renommierter Trainer und ehemaliger Fußballprofis Grundlagen der beliebtesten Sportart der Welt erlernen kann, finden in der ersten (11.-15. Juli), dritten (25.-29. Juli) und fünften Woche der Schulferien (8.-12. August) statt. Nach dem

Kennenlernen und der altersspezifischen Gruppeneinteilung gibt es jeweils vormittags verschiedene Übungseinheiten mit dem Ball, bevor nach ausgewogenen und frisch zubereiteten Mittagessen an den Nachmittagen kurze Fußballspiele folgen. Gemeinsames tägliches Frühstück, Gesellschaftsspiele, eine nachmittägliche Kuchenpause sowie ausreichend Obst und Getränke runden das Programm ab. Im Rahmen eines Parcours-Tags werden zudem die geschicktesten Jung-KickerInnen, gesucht, bevor ein Fußballturnier mit Eltern und Geschwistern als Zuschau-

er das Feriencamp beendet. Jeder Teilnehmer/in erhält zum Abschied eine Erinnerungsurkunde und kleinere Geschenke; die Parcours-Sieger sowie der Gewinner des „Sozial-Preises" werden von Organisationsleiterin Heike Kock vom Veranstalter „Unternehmen helfen Kids" mit Pokalen geehrt. Die Anmeldegebühr beträgt 159 Euro pro Woche. Anmeldungen sind möglich unter *www.ferien-fussballcamps.de*.

Fußball-Turnier am Wochenende

Das beliebte Zweitagesturnier der Turn- und Fechtgemeinde Nippes 1878 (TFG) findet am 11. und 12. Juni auf der Bezirkssportanlage (BSA) in der Merheimer Straße statt. In diesem Jahr gibt es die Rekordbeteiligung von 92 Mannschaften aus 55 Vereinen. Mehr als 600 fußballbegeisterte Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis 13 Jahren (D- bis G-Jugend) spielen an zwei Tagen von neun bis 18 Uhr in den einzelnen Jahrgängen ihre Gewinner aus. Es ist eines der größten Turniere in der Region.

35. Stundenlauf der TFG

Aber der TFG hat nicht nur eine große Fußballabteilung, sondern auch eine große Leichtathletikabteilung, die am 19. Juli den 35. Stundenlauf auf der Bezirkssportanlage veranstaltet. Anders als bei den üblichen Volksläufen, wo eine festgelegte Strecke zurückgelegt wird, wird beim Stundenlauf eine Stunde lang gelaufen und dabei möglichst viele Stadionrunden zurückgelegt, die von einem Rundenzähler gezählt werden. Gab es vor 30 Jahren noch zahlreiche Stundenläufe im Rheinland, ist der TFG mittlerweile einer der wenigen Vereine, der diesen Laufwettbewerb noch regelmäßig im Sommer veranstaltet. Um 17 Uhr geht es mit den Kinder- und Schülerläufen los. Aber Leichtathletik ist mehr als laufen. Deshalb gibt es am 23. Juli wieder den „Tag des Sportabzeichens". Wer seine Fitness testen will, kann an diesem Samstag auf der BSA die vorgeschriebenen Leistungen unter sachkundiger Aufsicht erbringen.

Traditioneller Friedenslauf

Nicht auf der BSA, sondern am Rhein findet am 3. September der 27. Kölner Friedenslauf statt, den ebenfalls die Turn- und Fechtgemeinde veranstaltet. Start

und Ziel der zehn Kilometer befinden sich seit ein paar Jahren auf dem Gelände des Zirkus- und Artistikzentrums Zak am Riehler Rheinufer. Der Lauf hat eine lange Tradition. Anfang der 1980er Jahre bildeten sich zahlreiche Initiativen mit dem Ziel, die atomare Nachrüstung auf friedlichem Wege zu verhindern. Einer dieser Zusammenschlüsse war die Kölner Initiative „SporterlerInnen für den Frieden". Im Oktober 1988 fand der erste Friedenslauf statt. Mittlerweile ist der Wettbwerb Teil des „Lauf Cup Köln".
www.tfg-koeln.de

Fußball und Tischtennis beim ESV

Aktuell sucht der ESV Olympia noch Mitspieler bei den Ü 50-Fußballern. Die Männer trainieren jeden Donnerstag von 19 bis 20 Uhr in der Olympiahalle in der Werkstattstraße. Die dritte Halbzeit findet nahezu regelmäßig im Nippeser Hochhaus statt. Wer jenseits der 50 ist und noch gerne Fußball spielt, kann sich vorab bei Horst Vogt (Rufnummer 0176/ 81 78 59 94) informieren. Und auch die Tischtennisgruppe des ESV sucht noch Verstärkung. Die acht Hobbyspieler treffen sich jeweils freitags von 18 bis 20 Uhr in der Sporthalle. Dabei stehen Spaß am Spiel und gute Stimmung im Vordergrund. Es gibt zurzeit die Freizeitspieler und ehrgeizigere Spieler, die sich gerne mit anderen in einer Hobby-Liga messen würden. Platz ist für bis zu sechs Platten. Auskünfte erteilen Teun van Morsel (0177/ 919 41 26) und Martin Esche (0173/ 853 39 14).
www.esv-olympia.de

Else Fashion: Schuhe – Mode - Accessoires

Redaktionelle Anzeige

Else liebt Mode, egal ob Trend oder nicht. „Ich mag alles, was Frauen schö-

ner macht“, erklärt Bianca Breuer, die Ende April im ehemaligen Ladenlokal der „Rosenzwerge“, mitten im Herzen des Veedels, die dritte Else-Filiale eröffnet hat. Neben Kleidern, Blusen und Hosen gibt es bei Else auch die passenden Schuhe und ausgesuchte Accessoires. „Ich liebe es, Menschen noch schöner zu machen. Sie stehen im Fokus und nicht die Kleidung. Denn alles, was angeboten wird, soll die Persönlichkeit des Menschen unterstreichen, seine Schönheit zum Glänzen bringen und seine Individualität betonen.“ Aber ganz besonders liebt Bianca Breuer Kleider, die, so ihre Überzeugung, jeder Frau stehen und eigentlich jeden Tag getragen werden sollten. „Diesen alltäglichen modischen Schick möchte ich bei uns populärer machen.“

Nach Sülz und Braunsfeld ist Nippes die dritte Filiale von Else Fashion in Köln. „Ich bin Kölnerin durch und durch und mein Herz ist am rechten Fleck. Ich bin in Longerich aufgewachsen und habe mir nun, nach vier Jahren, meinen langersehnten Wunsch nach einer Boutique in Nippes erfüllt.“ Und Breuer ergänzt: „Jeder Laden steht für Individualität, für die Menschen in den Veedeln, und ist einzigartig. Ich mache die Läden, weil ich Lust dazu habe, denn es ist meine absolute Leidenschaft.“ Mit Humor, Feinfühligkeit und einem geübten Blick für Individualität hat Else und ihr Team das Geschehen im Laden jederzeit im Griff und zaubert Kleidung, Schuhe, Tücher, Taschen und Accessoires hervor, um das gewünschte Outfit zum jeweiligen Anlass zu kreieren.

Else Fashion
Schillstraße 11
50733 Köln
Tel. 0176/ 24 86 79 39
www.else-fashion.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 11.00 - 19.00 Uhr
Sa 11.00-17.00 Uhr

Schnackertz Esszimmer: Vom Mittagstisch bis zur Kaffeezeit

Redaktionelle Anzeige

Wer auf das leckere Essen in Schnackertz-Qualität nicht bis zum frühen Abend warten möchte, hat jetzt die

Gelegenheit, schon zur Mittagszeit in „Schnackertz Esszimmer“ auf der Neusser Straße einzukehren. Jörg Plake, seit 2007 Inhaber und Küchenchef in Haus Schnackertz, bietet in „Schnackertz Esszimmer“ von Montag bis Samstag von 11.30 Uhr bis 16 Uhr gutbürgerliche, aber auch ausgefallene Speisen an, jeweils frisch gekocht und saisonal und regional inspiriert. So steht neben hausgemachten Frikadellen mit Kartoffel-Gurkensalat oder Kalbsgulasch ungarischer Art mit Serviettenknödeln das vegane Thailändische Gemüsecurry mit Kokosmilch auf der Karte. Neben drei bis vier vegetarischen Angeboten wie Pilzrahmragout oder Kartoffel-Buchweizen-Rösti mit Lavendel-Kräuter-Quark finden sich stets auch ein veganes Menü, frische Salate und saisonale Suppen, aktuell eine Spargelcremesuppe, auf der Tageskarte. „Solch ein frisches, handgemachtes Angebot fehlte noch in Nippes“, nennt Plake seine Beweggründe, das ehemalige Café Celi zum Esszimmer zu machen. „Ich wollte gerne auch einen Mittagstisch anbieten und freue mich auf alle Gäste, die auf der Neusser Straße einkaufen, flanieren oder arbeiten und lecker essen möchten.“

Dreißig Plätze bietet der Innenraum

unter der hohen Stuckdecke. Vor der Tür stehen noch zusätzlich zehn Sitzplätze zur Verfügung. Die Einrichtung im Shabby Chic spiegelt die Idee von Jörg Plake wider, entspannt und gut zu essen. Und am Nachmittag können die Gäste bei Kaffee, Kuchen oder Eis das Leben auf der Neusser Straße an sich vorbeiziehen zu lassen.

Schnackertz Esszimmer
Neusser Straße 291
50733 Köln
www.schnackertz-esszimmer.koeln

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11.00 – 19.00 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr
Sonn- und feiertags geschlossen

Auf ein Kölsch im Kappes mit Irene Franken

Die Historikerin hat vor 30 Jahren den Kölner Frauengeschichtsverein gegründet

Wer sich mit der Kölner Frauenbewegung beschäftigt, kommt an der Historikerin und Publizistin Irene Franken (63) nicht vorbei. Sie wurde in Düsseldorf geboren, lebt und wirkt seit 1973 in Köln und sorgt dafür, dass Geschichte und Geschichten von Frauen öffentlich werden. Und trinkt lieber Apfelschorle als Kölsch. *Foto: Biber Happe*

Für Nippes: ***Irene Franken, bei der Gründung des Kölner Frauengeschichtsverein spielte auch das Thema Gleichberechtigung eine große Rolle. Ist das jungen Frauen heute noch wichtig?***

Irene Franken: Im Verein erleben wir gerade einen gewissen Boom, was sich an der starken Nachfrage nach Praktika zeigt. Bei der vergangenen Lit Cologne, dem Kölner Literaturfestival, ist die radikale Feministin Laurie Penny aus England aufgetreten. Der Saal war voll und viele junge Leute waren da. Das war ein sehr erfreulicher Anblick. Heutzutage sind junge Feministinnen nicht mehr an den üblichen ´analogen Orten` unterwegs, sondern im Internet beziehungsweise in definierten Gruppen.

Das Medium hat sich geändert. Aber der Inhalt hat sich nicht erledigt?

Gleichberechtigung ist immer noch Thema, das jüngere Leute allerdings eher global betrachten, obwohl in Deutschland eine besonders große Kluft zwischen den Löhnen und Gehältern von Männern und Frauen klafft. Gerade bei Trennungen erlebe ich es, dass beim Thema Unterhalt für viele Frauen Gleichberechtigung wieder zum Thema wird. Und was das Thema Karriere angeht, sind viele Entscheidungen schwer zu durchschauen. Also, das Thema Gleichberechtigung hat sich noch nicht ganz erledigt.

Warum hast du Mitte der 1980er Jahre den Kölner Frauengeschichtsverein gegründet?

Aus Verärgerung. Mein komplettes Geschichtsstudium hier in Köln war frauenlos. Nur die Großmutter Karl des Großen tauchte in einer Stammtafel auf. Ich dachte, das kann nicht sein, dass die Geschichte von Frauen nicht spannend ist und deshalb nicht erzählt wird.

Wie ging es dann weiter?

Ich habe einige Artikel in der Kölner Frauenzeitung Kobra veröffentlicht und wurde von einer Leserin angesprochen, ob ich nicht Rundgänge durch die Kölner Frauen-Stadtgeschichte anbieten könnte. Das habe ich dann zusammen mit einer Pädagogin, Edith Kiesewetter, gemacht. Zeitgleich mit dem Kölner Autor Martin Stankowski waren wir die ersten, die ´auf die Straße` gegangen sind, also Stadtführungen draußen angesiedelt und Sozialgeschichte von Unterdrückten zum Thema gemacht haben. Den Verein habe ich 1986 zusammen mit einigen Interessierten gegründet. Als kultureller Verein wollten wir sichtbar machen, was Frauen geschaffen haben, aber durchaus auch, wo sie selbst Ausbeuterinnen waren.

Als sichtbare Erfolge des Vereins sind mir die Umbenennung von Straßen in Erinnerung geblieben und die Auswahl bei den Figuren für den Rathausturm.

Wir hatten Glück, dass es kurz nach der Vereinsgründung in Köln eine öffentliche Debatte bezüglich der Straßennamen gab. 1987 konnten wir erreichen, dass die Straße „Unter Seidmacher“ in „Seidmacherinnengässchen“ umbenannt wurde. Denn in Köln existierte die bedeutende Frauenzunft der Seidenweberinnen, die das Monopol auf die Herstellung von Seide in Köln besaß. Seidenweber gab es zu der Zeit gar nicht.

Aufsehenerregender war die Debatte um die Figuren, die nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs und dem Wiederaufbau den Rathausturm schmücken sollten.

Im ersten Konzept waren von 124 historischen Figuren aus der Kölner Stadtgeschichte nur fünf weiblich. Es war ein zähes Ringen, bis die Anzahl auf 18 Frauen erhöht wurde. Das sind mal gerade 15 Prozent. 2009 wurden unter anderem auf Initiative des Vereins sechs Plätze und Straßen im Rheinauhafen nach erfolgreichen Kölner Frauen benannt, zuletzt ein Platz nach Dorothee Sölle, der im Juni eingeweiht wird.

Noch immer bilden Führungen einen Schwerpunkt des Vereins. Warum ist das so?

Damit ist der Verein gestartet, aber es ist auch ein Konzept, das auf den Dialog setzt. Frauen haben ja eher schlechte Erfahrungen mit ihrem Geschichtsunterricht gemacht. Der war langweilig und Mädchen und Frauen kamen schon mal gar nicht vor. Etwas zu erzählen, die Quellen zu nennen, regt zum Dialog an. Und unser Wissen zu teilen, macht einfach Spaß.

Aus den Schlagzeilen ist der Verein mittlerweile raus.

Wir arbeiten viel im Hintergrund, beraten Museen wie das Haus der Geschichte in Bonn oder Redaktionen des WDR. Ich selbst bin Jurorin im Schülerwettbewerb Geschichte des Bundespräsidenten. Der Verein hat rund 160 Mitglieder; darunter leider nur zwei Männer. Neben der Erforschung ist die Archivierung und die Dokumentation der Neuen Kölner Frauenbewegung ein wichtiges Anliegen. In den letzten Jahren ist das Thema Migrantinnen hinzugekommen.

Um was geht es dabei konkret?

Es gibt seit der Neuen Frauenbewegung Selbstorganisationen von Migrantinnen, die bisher kaum wahrgenommen wurden. Viele Themen sind sehr komplex und

es ist sinnvoll, sich mit den ´Subjekten` zusammen ein Urteil zu bilden.

Du wohnst schon lange in Nippes. Was gefällt dir am Stadtteil und was fehlt?
Seit 1985 wohne ich hier. Ich bin vom Friesenplatz hierhin gezogen und wollte eigentlich nicht in den Norden Kölns und niemals so lange wohnen bleiben. Aber es hat sich anders ergeben. Nippes ist eine Kleinstadt für sich, und das genieße ich inzwischen. Mir fehlen allerdings Grünanlagen und mehr kulturelle Angebote. Beachtlich finde ich die Willkommensinitiative, die sich um Flüchtlinge kümmert. Die macht richtig gute Arbeit.

Du hast angeboten, die Führung „Nippes-Frauen auf der Höhe" exklusiv für die Leserinnen und Leser unseres Magazins anzubieten?
Ja, weil es in Nippes viele selbständige Frauen gab wie die Theologin Ina Gschlößl oder die Veedelschönheit Margit Nünke, die ihren Traum vom Aufstieg verwirklichte. In Nippes gibt es seit der Weimarer Republik viel Raum für selbständige Frauen.

Vielen Dank für das Gespräch. Prost. *mac*

Frauen auf der Höhe

Irene Franken führt exklusiv für die Leserinnen und Leser des Stadtteilmagazins „Für Nippes" am 25. Juni durch den Stadtteil. Denn in Nippes lebten viele gebildete

und mutige Frauen wie Trude Herr, die ihr Publikum zum Lachen und zum Nachdenken brachte oder die Meteorologin und Soziologin Hanna Meuter. „Nebenan" wohnte auch Margit Nünke, die als Miss Germany den Traum vieler Mädchen der 1950er Jahre vom Aufstieg verwirklichte. Die Führung ist kostenlos; der Frauengeschichtsverein freut sich über eine Spende. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr vor dem Blumenladen, Neusser Straße/Florastraße. Bitte anmelden unter nippe@action.ms oder 0171/899 73 18. *mac*

www.frauengeschichtsverein.de

HAUSER

GenerationenBerater

- Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Zeit der Pflege
- Testament und Trauerfall-Vorsorge

Ruhestandsplaner

- Nachhaltige Kapitalanlagen
- Faires Investment
- Grüne Rente

Frank Hauser
Schenkendorfstraße 30
50733 Köln
T 0221 569 335 26
www.hauserfrank.de

Zentrum für Zahnmedizin Neusser Straße

Dr. Markus Beckers, M. Sabbagh
und Kollegen
Neusser Straße 273
50733 Köln
Tel.: 0221-7392650 / 16906117
www.zahngesundheit-koeln.de

Wir lieben Zähne

ISO 9001 zertifiziert www.iscert.de

Leistungen: **Implantologie • Parodontologie • Endodontologie • Kinderzahnheilkunde • Behandlung in Vollnarkose • Professionelle Zahnreinigung • Mundgeruch-Sprechstunde**

Kulturkirche für Kinder gehört auch dazu

Pfarrerin Miriam Haseleu hat besonders junge Gemeindemitglieder im Blick

Kinder als wichtige Gemeindemitglieder wahrnehmen, ein Angebot machen, das zu ihnen und zu ihrer Lebenssituation passt und ihnen dadurch auf Augenhöhe begegnen. Das hat sich Miriam Haseleu vorgenommen, die seit einem Jahr Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde in Nippes ist. *Fotos: Biber Happe, Steffi Machnik*

„Nippes ist ein kinderreicher Stadtteil und da drängte sich die Idee förmlich auf, einen Arbeitsschwerpunkt auf eine Kirche für Kinder zu legen", sagt die 36-jährige Theologin. Jeweils am letzten Sonntag im

Monat finden im Gemeindehaus an der Siebachstraße Gottesdienste für Kinder statt. Für die Zwei- bis Fünfjährigen steht gemeinsames Singen und Spielen im Vordergrund. „Wir machen viel, was mit Sinneswahrnehmung zu tun hat, um Gottes Nähe zu spüren", beschreibt Haseleu den Charakter der Gottesdienste. Die Sechs- bis Elfjährigen haben ihre eigene Gruppe. „Mir geht es darum, dass wir Gemeinschaft erleben, das Geheimnis des Lebens ergründen und damit auch Gottes Liebe feiern." Kultur und Gottesdienst sollen verknüpft werden und mit einem Team von ehrenamtlichen Helfern wird jeden Monat ein neues Thema ausgesucht, das auch musikalisch umgesetzt wird.

Die Idee, Kultur und Kirche miteinander zu verbinden, führt in Nippes fast automatisch zur „Kulturkirche für Kinder". Schließlich ist die Lutherkirche als „Kulturkirche Köln" seit Jahren ein überregionaler Begriff. Noch zweimal in diesem Jahr finden im Gemeindehaus spezielle

Konzerte für Kinder statt. „Wir arbeiten mit der Kölner Band Pelemele zusammen, die zu den Konzerten immer besondere Gäste einlädt. Denn immer steht ein bestimmtes Thema im Vordergrund." Im April war es „Schützt die Natur" mit dem Kieler Musiker Matthias Meyer-Göllner, am 28. Mai heißt es „Ich ess´ gesund" mit Ferri aus Frankfurt. „Klar haben unsere Themen einen pädagogischen Anspruch, aber vor allem der Spaß an der Musik und den Mitmachaktionen soll für die Kinder im Vordergrund stehen", sagt Haseleu. Eltern und Kinder sollen Gemeinschaft auf ganz andere Art und Weise erleben. ***mac***
www.lutherkirche-nippes.de

Lesen und lernen mit Willy

„Willy, der Spatz" in der Maternus-Grundschule vorgestellt

Schon seit 2014 sorgen Schüler an der Maternus-Grundschule bei einem Projekt für Spatzen. Mit dem BUND schaffen sie optimale Bedingungen für die putzigen Vögel auf dem Schulhof. Deshalb erhielt die Schule als erste in Köln das vom Umweltamt herausgegebene Lesebuch „Willy, der Spatz". *Fotos: Bernd Schöneck, Stadt Köln*

Bei dem Projekt mit dem BUND, dem Bund für Umwelt und Naturschutz, haben die Schülerinnen und Schüler Nist- und Futterstellen für Spatzen auf dem Schulhof aufgestellt sowie Wasserbäder und Wildkräuter-Wiesen angelegt. Und die putzigen Vögel wissen es zu schätzen: „Als ich heute Morgen hierhin kam, habe ich alleine zehn bis 15 Spatzen in einer Hecke entdeckt", so die Diplom-Biologin Bettina Küchenhoff, Autorin von „Willy, der Spatz". Das neue Lesebuch der Stadt für Grundschüler soll über die Bedürfnisse des selten gewordenen Haussperlings informieren. Bürgermeister Andreas Wolter, der mit Anne Dreyhaupt von den Abfallwirtschaftsbetrieben – die das Buchprojekt unterstützt haben - zur Premiere gekommen war, signierte einige Exemplare. Die 4.500 Bücher im DIN A5-Format mit 83 Seiten werden an sämtlichen

Schulleiter Stefan Waasem, Anne Dreyhaupt, Bettina Küchenhoff, Bürgermeister Andreas Wolter (v.l.)

Kölner Primarschulen verteilt und sollen den Schülern beim Lesen lernen helfen.

Bettina Küchenhoff erzählte aus dem Leben der Spatzen, die nicht nur hübsch aussehen und sehr gesellig sind, sondern auch sehr nützlich. Denn ein Jungvogel vertilgt bis zu 250 Insekten am Tag. Weil man die Vögel als Körnerräuber betrachtete, habe man sie in China einst ausgerottet, was eine Insektenplage, damit verbundene Missernten und Hungersnöte zur Folge hatte. Bei uns litten die Vögel unter der Zerstörung ihres Lebensraumes, weil immer mehr Grünflächen verschwänden. ***bes***

„Euro Pan“ Championships

Die „3. Europameisterschaft im Bratpfannentennis“ findet am 16. Juli auf der Tennisanlage des Kölner Tennis-Clubs Weidenpescher Park 1920 (KTC) statt.

Gespielt wird ab 10.30 Uhr in gemischten Teams mit zwei oder drei Spielern. Ein Spiel dauert elf Minuten. Statt mit Tennisschlägern wird mit handelsüblichen Bratpfannen gespielt. Es gibt eine Gruppenphase, eine Haupt- und eine Trostrunde. Und weil der Spaß bei diesem Turnier im Vordergrund steht, endet der Tag mit einem großen Sommerfest im Tennisclub. Anmeldung zur Euro Pan ist noch bis 10. Juli möglich. Im letzten Jahr kamen die 20 Teilnehmer aus ganz Deutschland. *mac*

www.weidenpescher-park.de

9. Kölner Fahrrad-Sternfahrt

„Straße frei fürs Rad“ lautet das diesjährige Motto der Fahrrad-Sternfahrt, die am 19. Juni in Köln stattfindet. Start in Nippes ist um 13.30 Uhr an der U-Bahn-

haltestelle Florastraße. Um 14 Uhr beginnt am Rudolfplatz eine gemeinsame Rundtour durch die Innenstadt mit anschließender Abschlusskundgebung auf dem Heumarkt um 15 Uhr. Wie in jedem Jahr setzen sich die TeilnehmerInnen der Demonstration für die Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur ein. Zwar nimmt der Radverkehr in Köln von Jahr zu Jahr zu, aber der entsprechende Platz im Straßenraum wird der umweltfreundlichen Mobilität nicht eingeräumt. Im letzten Jahr nahmen 2.000 RadlerInnen teil. *mac*

www.sternfahrt-koeln.de

Mit afrikanischen Trommeln

Am 5. Juni ab 10 Uhr starten die Wettbewerbe beim traditionellen 28. Oswald-Hirschfeld-Erinnerungslauf im Blücherpark mit dem Zwergenlauf; um 12 Uhr

wird der Startschuss für den Hauptlauf über zehn Kilometer gegeben. Insgesamt sechs Vereine, darunter die Turn- und Fechtgemeinde 1878 Nippes, kümmern sich um die Organisation der beliebten Familienveranstaltung. Im Ziel werden afrikanische Trommelrhythmen erklingen, denn erstmalig hat der Verein „Marie“ ein kenianisches Kulturprogramm zusammengestellt, das bis 15 Uhr andauert. Die gebürtige Kenianerin Mary Billeb unterstützt mit dem Verein den Bau einer Schule in dem ostafrikanischen Land. *mac*

www.oh-lauf.de

Partner für Veranstaltungen und Getränkespezialitäten
Colonia Getränke Märkte GmbH
Merheimer Platz 16
50733 Köln
Telefon: 0221 972 60 33
www.getraenke-profis.de
Die Getränke Profis

Spezialisiert auf die Betreuung von Arztpraxen:
- unabhängig von der eingesetzten Arzt-Software
- Geräte-(Software-)Anbindung
- Daten-/Netzwerksicherung
- QM-Beratung und Einführung

Systemhauspartner von:
SECUREPOINT SECURITY SOLUTIONS
HTH Holtkamp GmbH
eset ENJOY SAFER TECHNOLOGY
PRO MEDISOFT SOFTWARE SYSTEME FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN AG
Steinbergerstr. 3, Nippes
Tel. 0221 - 922 955 40 Mail: service@sicrona.com
www.sicrona.com

Kosten sparen!?
Büroarbeit jeglicher Art
- Buchführung
- Personalabrechnung
- Bürowesen
- Büroorganisation

Ihre Heftklammer
Stefanie Bloch • Yorckstr. 26 • 50733 Köln
Tel. 0221 21 58 94 • Mobil 0170 49 23 721
www.ihre-heftklammer.de

Stolti
KARTOFFELHANDEL GmbH
Köln-Bilderstöckchen · Geldernstraße 22
Tel.0221-72 50 21 stolti-kartoffeln@netcologne.de
Heidekartoffeln ab 2,5 kg
ganzjährig Kaminholz
Nov/Dez. Weihnachtsbäume
Besuchen Sie unseren Bauernladen
Öffnungszeiten Mo-Fr 6-16 Uhr Sa 6-12 Uhr
ColoniaConcept

Kürschnermeisterin
Marie Koepke
Schicken Sie Ihren Pelz in Sommerurlaub
- Neuanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Reinigung

Boltensternstr. 67 . 50735 Köln-Riehl
Tel.: 0221 976 32 97 . 0162 988 78 41

Kennen Sie schon unseren ...
Malergeschäft Lanz
Malerartikel – Beratung – Ausführung
Urlaubs-Renovierungs-Service
Sie fahren in Urlaub, wir renovieren Ihre Wohnung oder das Zimmer. Wenn sie zurückkommen ist alles gemacht.
– Fragen Sie uns!
Stammheimer Str. 100 • 50735 Köln-Riehl • T 0221 299 31 655
www.malerlanz.de

Zu Fuß kreuz und quer durchs Veedel

Drei-Kilometer-Rundgang in einer neuen Broschüre der Stadt

Es gibt viele Möglichkeiten, Nippes zu Fuß zu erkunden. Ein neues Angebot speziell für ältere Menschen hält das Gesundheitsamt der Stadt bereit: Unter dem Titel „Ein Rundgang mit Tiefgang“ beschreibt die neue Broschüre, die unter anderem mit Unterstützung des „Archivs für Stadtteilgeschichte“ entstanden ist, sehenswerte Punkte entlang einer drei Kilometer langen Route, die am „Goldenen Kappes“ startet und 60 bis 90 Minuten dauert.

Fotos: Biber Happe

Die Gaststätte „Em Golde Kappes“, das bekannteste Lokal in Nippes, wurde am 30. April 1913 von Matthias Becker eröffnet. Die Bezeichnung ist auf die gegenüberliegende Florastraße zurückzuführen, die vor 1864 Kappesgasse hieß. Weiter gehts zur Kirche St. Marien am Baudriplatz, am 19. November 1882 von Erzbischof Baudri eingeweiht. Besonderheit: Im Turm hängen vier Gussstahlglocken, die zwei Weltkriege überstanden.

Gleich nebenan liegt der Wilhelmplatz, auf dem an jedem Werktag der Markt stattfindet. Über die Kempener Straße, die den alten Verlauf der Eisenbahnlinie Köln-Krefeld markiert, gehts zur 1889 eingeweihten evangelischen Lutherkirche - seit 2002 „Kulturkirche“ – von dort zum Wartburgplatz und zur Eisenachstraße mit ihren in der Zeit von 1870 bis 1910 erbauten Häusern. Durch das Gelände des alten Eisenbahn-Ausbesserungswerkes, auf dem seit 1999 ein völlig neu gestaltetes Areal mit einer autofreien Siedlung entstand, gehts zum Worringer Bahnhof an der Kempener Straße, der 1991 am jetzigen Standort wieder neu errichtet wurde. 1855 war er für die „Cöln Crefelder Eisenbahn“ in Worringen gebaut worden.

Von der ehemaligen Volksschule Simon-Meister-Straße, erbaut 1865, und dem in derselben Zeit errichteten St. Vincenz-Hospital plus der sich anschließenden,

Tag der Kölner Stadtnatur hat Premiere

Am 12. Juni im Brunosaal in Klettenberg

Organisiert wird dieser besondere Tag von Sven von Logau und Sven Meurs, der als Naturfotograf das Vorwort zur aktuellen Ausgabe geschrieben hat. Abends gibt es eine Multivisionsshow. Dort stellt die Für Nippes-Redakteurin Steffi Machnik den Kölnpfad vor, den Rundwanderweg um Köln.

Foto: Sven Meurs

Manch einer mag sich fragen, ob es in der Stadt überhaupt Natur gibt. Unberührte Natur sicherlich nicht, denn überall hat mehr oder weniger der Mensch das beeinflusst, was er vorgefunden hat.

Aber die beiden Organisatoren Sven von Logau, Geologe und Natur- und Landschaftsführer, und Sven Meurs sind überzeugt davon, dass es Natur in Köln gibt und wollen das den Besuchern auf dem „1. Tag der Kölner Stadtnatur“ vor Augen führen. Am 12. Juni von elf bis 17 Uhr zeigen zahlreiche Aussteller im Brunosaal in Klettenberg die vielen Facetten von Natur in der Stadt. Dabei sind unter anderem der Nabu, die Sektion Rheinland des Deutschen Alpenvereins (DAV), Kölner Imker, Wanderbuchautoren und der Kölner Eifelverein (KEV), Vertreter des Heideportals und von Gut Leidenhausen sowie ein Bioland-Betrieb. Der Eintritt ist frei; nur der Workshop zum Vogelhäuschenbau kostet fünf Euro. Denn Workshops, kleine Exkursionen und Mitmachangebote für Erwachsene und Kinder gehören ebenfalls zum Angebot. Um 19.30 Uhr beginnt die Multivisionsshow „Stadtnatur Köln“ mit Sven von Logau, der über die Erdgeschichte Kölns berichtet, Steffi Machnik stellt den Kölnpfad vor und Sven Meurs präsentiert die schönsten Fotos der Kölner Natur und Tierwelt. Eintritt dazu kostet 9,90 Euro. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich. *mac*

www.stadtnaturkoeln.de

„Natur in Nippes ist für mich ...

... ein Spaziergang im Nippeser Tälchen.“
Marlene Schulte (26)

1898 entstandenen Klosterkirche der Cellitinnen führt der Rundgang zum Altenberger Hof, der seit 1996 das Bürgerzentrum beherbergt.

Zum beliebten „Schillplatz“ mit der kleinen Kirche St. Heinrich und Kunigund sind es nur ein paar Schritte, ebenso zum gegenüberliegenden Erzbergerplatz mit dem 1903 angelegten Rosengarten und den stattlichen Gründerzeit-Häusern rundherum. Letzte Stationen sind der 1905 gestaltete Leipziger Platz sowie das 1908 eröffnete Leonardo-da-Vinci-Gymnasium - im Volksmund immer noch Blüchergymnasium genannt - mit der 1964 in Betrieb genommenen Sternwarte auf dem Dach.

Mit dem neuen Stadtteilrundgang möchte das Gesundheitsamt vor allem ältere Menschen motivieren, Spaß und Freude an der täglichen Bewegung zu finden. In der Broschüre wird auf die vorhandenen Sitzgelegenheiten unterwegs hingewiesen; der Weg ist barrierefrei. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich. *job*

www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/gesundheit

Besuch aus dem Land der Morgenröte

Filmteam aus Korea drehte in der autofreien Siedlung

Am Himmelsfahrtstag besuchte ein koreanisches Filmteam die autofreie Siedlung. Neben Besichtigungen gab es auch ein gemeinsames Mittagessen mit für koreanische Gaumen durchaus exotischer Spargelcremesuppe. *Foto: Nachbarn60*

Derzeit arbeitet Fernsehjournalistin Chi-Suk Kim - die in Berlin lebt - an einer Dokumentation zum Thema „Nation Branding“ für den südkoreanischen Sender KBS, die

im Juni ausgestrahlt wird. Es geht darum, Deutschland in Korea noch bekannter zu machen. Ein Thema wird die autofreie Siedlung in Köln sein. Auf die Frage „Was interessiert an Stellwerk 60?“ antwortete Kim, dass die Koreaner nicht nur von deutschen Autos beeindruckt seien. Deutschland stehe auch für ein außergewöhnlich hohes ökologisches Bewusstsein und für Innovationsfreude, was die Förderung erneuerbarer Energien angehe.

Einige Bewohner der Siedlung begleiteten das Team bei einem Rundgang, der vom Fahrradkeller bis auf die Dachterrasse reichte. Ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen gehörten ebenfalls zum Drehtag dazu. Im Laufe des Feiertages wurde die Siedlung immer belebter und dem Filmteam bot sich die ganze Bandbreite an Fortbewegungsmitteln, die nur durch Menschenenergie in Gang gesetzt werden wie Inliner, Go-Karts, Fahrräder oder Rollstühle.

www.nachbarn60.de

St. Vinzenz-Hospital
Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria

Ihre Klinik im Veedel

Merheimer Straße 221-223
50733 Köln
Tel 0221 7712-0
www.vinzenz-hospital.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

physio therapie wenzel

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
KG auf neurophysiologischer Basis
Bobath/PNF
Manuelle Lymphdrainage
Massage • Heißluft/Fango
Sportphysiotherapie
Medizinische Trainingstherapie
Kiefergelenkbehandlung/CMD
Osteopathie

Neusser Straße 453 - 455
50733 Köln
Fon 0221 / 7158455
www. physiotherapiewenzel.de

Termine in Nippes

Ausstellungen

Saison 16
05.06., 15.00 Uhr
Vernissage; neue Gemälde und Skulpturen von Günter Limburg im art souterrain, Erzbergerplatz 6
www.artsouterrain.de

Fotos von Helmut Rupsch
07.06. – 24.06.
Die Ausstellung ist im Eingangsbereich des Bezirksrathauses zu sehen, Neusser Straße 450, zu den üblichen Öffnungszeiten

Fahrradtouren

Feierabendtour: Nippes erfahren
28.06./26.07., 18.00 Uhr
Zwei Stunden durch den Bezirk bis ins Ziel, ins Café Kommödchen mit Wolfgang Kissenbeck (ADFC), Treffpunkt Wilhelmplatz vor der Post, Teilnahme kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich.

Von Altenberger Hof zum in den Bonner Hofgarten
10.07., 10.00 Uhr
Die lebendige Geschichte der Kulturlandschaft der Rheinebene bis ins Vorgebirge erradeln, 55 Kilometer, Leitung: Wolfgang Kissenbeck (ADFC), Kosten: 3 Euro, Treffpunkt Altenberger Hof, Anmeldung nicht erforderlich

Feste

Tag der offenen Tür mit Straßenfest
11.06., 14.00 Uhr
Rund um das Jugendzentrum OT Werkstattstraße mit Bühnenprogramm und Breakdance-Wettbewerb

Gemeindefest der Lutherkirche
19.06. 11.00 Uhr
Im Kirchgarten an der Siebachstraße mit gemeinsamen Gottesdienst

Treff em Veedel
09.07., 14.00-19.00 Uhr
Straßenfest in der Ürdinger Straße, veranstaltet von den Neppeser Ahr-Schwärmern, den Neppeser Schlümpfe und Vroni Werner, der Wirtin der Gaststätte Pferdetränke

Führungen

Loss mer jet durch Neppes jon...
05.06./28.08., 15.00 Uhr
Ein historischer Spaziergang durch Nippes, Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße. Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

Nippes – Frauen auf der Höhe
25.06., 15.00 Uhr
Exklusive Führung des Kölner Frauengeschichtsvereins, Start Neusser Straße/Florastraße, Spende von 10 Euro erwünscht
www.frauengeschichtsverein.de

Nippes per pedes
03.07./07.08., 15.00 Uhr
Stadtteilführungen mit Reinhold Kruse, Treffpunkt: Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92 (vor dem Tor)
www.edition-nippes.de

Nippes – sein unbekannter Osten
03.09., 15.00 Uhr
Historischer Spaziergang östlich der Neusser Straße. Treffpunkt: Leipziger Platz, Eingang Gymnasium, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro

3 Kölsch in Nippes
01.07., 19.00 Uhr
Ein historischer Kneipenspaziergang mit dreimaliger Einkehr. Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Florastraße, Veranstalter: Archiv für Stadtteilgeschichte Köln-Nippes, Kosten: 9/7 Euro plus Biergeld

Information

Für eine natürliche Geburt
20.06./15.08., 19.00 Uhr
Info-Abend im Hebammen-Kreißsaal, Referentinnen Judith Houben und Caroline Hensel (Hebammen) im St. Vinzenz-Hospital, Merheimer Straße 221-223, Raumangabe vor Ort beachten

Kinder

Tag der offenen Tür Kita St. Joseph
22.06., 9.00-11.30 + 14.00-16.00 Uhr
Katholische Kindertagesstätte, Menzelstraße 14

Sommerfest Kita St. Joseph
24.06., 15.00-18.00 Uhr
Unter dem Motto „Kölsches Mittelalterfest“, Menzelstraße 14

Musik

Alles unter Wasser
18.06., 17.00 Uhr
Jahreskonzert des Sinfonischen Blasorchesters Köln im Bürgerzentrum Altenberger Hof, Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht

Sport

Oswald-Hirschfeld-Lauf
05.06., 10.00 Uhr
Im Blücherpark mit kenianischem Kulturprogramm
www.oh-lauf.de

35. Stundenlauf der TFG Köln-Nippes
19.07., 17.00 Uhr
Auf der Bezirkssportanlage Merheimer Straße, Anmeldung bis 10.07.
www.tfg-koeln.de

Veranstaltungen

Sommerfest Freie Schule Köln
04.06., 14.00-17.00 Uhr
Im Agnesviertel, Bernhard-Letterhaus-Straße 17
www.freie-schule-koeln.de

Offene Gartenpforte
18./19.06 + 16./17.07., 13.00-18.00 Uhr
Im Skulpturengarten des art souterrain, Erzbergerplatz 6
www.art-souterrain.de

9. Kölner Fahrrad-Sternfahrt
19.06., 13.30 Uhr
Start an der U-Bahnhaltestelle Florastraße in die Innenstadt
www.sternfahrt-koeln.de

Zukunft braucht Nachhaltigkeit
11.07., 19.30 Uhr
Vortrag der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung St. Marien mit Alexander Bleimann im Impuls Café, Auguststraße 58
www.kabdvkoeln.de

Klangraum Kunigunde

Homenaje a Segovia
05.06., 17.00 Uhr
Gitarrenkonzert mit Tristan Angenendt
Eintritt frei, Spenden erwünscht
The Klezmer Tunes
12.06., 17.00 Uhr
Klezmer-Verwandlungen und Verwandtschaften heute und morgen
KoKon: Entspinnen-Entpuppen-Entfalten

19.06., 17.00 Uhr
Konzertante Kontemplation mit Sue Schlotte, Dagmar Boecker und Christian Bollmann
Art Ensemble NRW
26.06., 17.00 Uhr
Seit 25 Jahren Musik nicht nur in NRW mit Gründer und Leiter Miro Dobrowolny
Klangreise 5
03.07., 17.00 Uhr
Intuitive Musik zwischen komtemplativer Stille und expressiver Klangfülle unter anderem mit Hinnerik Bröskamp
A little bit of noyse
31.07., 17.00 Uhr
Sommersonderkonzert mit Paula und Vincent Kibildis
Vokal-Meditation und Stimm-Improvisation
01.07./02.09., 20.00-21.30 Uhr
Mit Meditation von der Hektik des Alltags abschalten und bei der Improvisation Vielfalt und Vitalität der eigenen Stimme entdecken. Teilnahme ist kostenlos.
www.hinnerick-broeskamp.de

Früher war alles besser

Neues Buch mit Cartoons von Martin Zak

Nach dem Durchblättern, Ansehen und Lachen ist klar, dass alle wichtigen Erfindungen der Menschheit in der Steinzeit gemacht wurden. Nicht nur das Rad, auch die Werbung und die Gütertrennung. Und als die Eisenzeit begann, hatte auch der Steinzeitmensch seine Müllprobleme. Wer braucht noch Steinkeulen?

Das macht Martin Zak in seinem neuen Buch mit dem Titel „Früher war alles besser“ deutlich, das wieder im renommierten Lappan-Verlag erschienen ist. Die Ideen zu seinen Cartoons, die seit mehr als zweieinhalb Jahren auch regelmäßig im Stadtteilmagazin „Für Nippes“ erscheinen, sind häufig Alltagssituationen entlehnt, wie beispielsweise die erste Mogelpackung der Welt: zwei Steine im BH. Konsequent entwirft Zak seine skurrile Welt diesmal aus der Perspektive der Steinzeitmenschen, die sich keulenschwingend die Welt Untertan machen und damit schon unter den ersten Komplexen litten (große versus kleine Keule), den ersten unliebsamen Karikaturisten einfach mit der Keule erschlugen und mit dem ersten Vegetarier nicht zimperlich umgingen und den pflanzenfressenden Dinosauriern zum Fraß vorwarfen. Manche Cartoons sind bitterböse, aber niemals so gemein, dass das Lachen auf der Strecke bleibt. Dann nach Durchsicht der 65 Seiten ist klar, dass es viele zwischenmenschliche Probleme, die uns heute noch plagen, schon in der Steinzeit gab. Und die Keule schwingen wir auch noch, wenn auch nur noch die verbale Keule. Das Buch kostet 8,99 Euro und ist in jeder Buchhandlung erhältlich. *mac*
www.martin-zak.de

Esche & Partner GbR Rechtsanwälte
Neusser Str. 224 · 50733 Köln-Nippes · Tel. 973 177 - 0

RA Wolfram Esche	Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
RA Lothar Schlegel	Fachanwalt für Arbeitsrecht und Familienrecht
RA Joachim Schmitz-Justen	Fachanwalt für Strafrecht
RA Lukas Pieplow	Fachanwalt für Strafrecht
RA Hasso O. Wilke	Fachanwalt für Familienrecht und Verkehrsrecht

www.fachanwaelte-nippes.de

BRILLENOPTIK
+ AUSFÜHRLICHE BRILLENGLASBESTIMMUNG
+ COMPUTERSEHTEST
+ 3-D-VIDEOZENTRIERSYSTEM
+ VIDEOBERATUNG
+ AUGENDRUCKMESSUNG
+ VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE
+ BRILLENCHECK
+ REPARATURSERVICE
+ SPEZIALBRILLEN

KONTAKTLINSEN
+ VIDEOANALYSE DES VORDEREN AUGENABSCHNITTS
+ 3-D-HORNHAUTSCAN
+ INDIVIDUELLE KONTAKTLINSENBERATUNG
+ BILDDOKUMENTATION DER KONTAKTLINSENANPASSUNG
+ NACHBETREUUNGSSERVICE
+ SPEZIALLINSEN

HÖRAKUSTIK
+ AUDIOMETRISCHE MESSUNG
+ AUSFÜHRLICHE HÖRSYSTEMBERATUNG
+ ANPASSUNG MODERNER HÖRSYSTEME
+ SURROUND AUDIO-SIMULATION
+ TINNITUS-VERSORGUNG
+ ANPASSUNG VON GEHÖRSCHUTZ
+ IN-EAR-MONITORING
+ HAUSBESUCHE

OPTIK AKUSTIK SCHIFFER
Schiffer
NEUSSER STR. 305 50733 KÖLN (NIPPES)
TEL. 0221-762929
WWW.OPTIK-AKUSTIK-SCHIFFER.DE
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR 9:00 - 19:00 SA 10:00 - 15:00
Ihr Partner für gutes Hören und Sehen!

Öffnungszeiten Büchereien

Stadtteilbibliothek Nippes
Neusser Straße 450
www.stbib-koeln.de
Mo + Di 12.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 11.00 – 19.00 Uhr
Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Katholische öffentliche Bücherei St. Marien
Auguststraße 58
So 11.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr 17.00 – 18.00 Uhr
Jeden 2. Di im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

Sprechstunde der Seniorenvertretung
Bezirksrathaus, Neusser Straße 450
2. Etage, Zimmer 210
Am 2. Do im Monat 10.00 – 11.30 Uhr

Termine Schadstoffsammlungen
www. awbkoeln.de

Neusser Straße (Parkplatz Bezirksrathaus)
jeweils Fr 14.15 – 16.15 Uhr
24.06./22.07./19.08.

Werkstattstraße (vor Haus Nr. 64)
jeweils Mi 14.00 – 15.00 Uhr
15.06./13.07./10.08.

Wilhelmplatz
jeweils Do 16.15 – 17.15 Uhr
16.06./14.07./11.08.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Joseph, Josephskirchplatz/Menzelstr.
Sa 17.00 Uhr

St. Bonifatius, Gneisenaustr. 15
Fr und So 9.30 Uhr, Mi 17.55 Uhr

St. Hildegard in der Au, Corrensstraße/Ecke Florastraße - Sa 17.00 Uhr

Vinzenz Hospital, Merheimer Str. 221-223
Mi 18.30 Uhr

St. Marien, Baudriplatz/Turmstr.
So 11.00 Uhr

St. Heinrich und Kunigund, Simon-Meister-Str.
Fr 18.00 Uhr Rosenkranzgebet und 18.30 Uhr Heilige Messe

Evangelische Kirche

Lutherkirche, Siebachstr./Merheimer Str.
So 11.00 Uhr

Begegnungszentrum, Yorckstr. 10
So 9.30 Uhr

Vinzenz Hospital - Regelmäßige Termine
Merheimer Str. 221-223, Tel. 77 12-0

Info-Abende mit Kreißsaalbesichtigung:
Jeden Dienstag 18.00 Uhr

Gefäßsportgruppe:
Jeden Dienstag + Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Treffen AA-Gruppe: Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Notarzt	112
Polizeiwache Nippes	229-5430
Ordnungsamt der Stadt Köln	221 - 32000
Ärztlicher Notdienst Nord	73 60 73
Kinderärtzliche Notfallpraxis	8888 420
Zahnärztlicher Notdienst	0180 5 - 98 67 00
Apotheken-Notdienst	0137 888 22833
Notruf Suchtkranke	1 97 00
Giftnotruf-Zentrale	02 28 - 1 92 40
St. Vinzenz Hospital	77 12 - 0
Kinderkrankenhaus	89 07 - 0
Kinder- und Jugendtelefon	0800 - 111 03 33
Elterntelefon	0800 - 111 05 50
Telefonseelsorge katholisch	0800 - 111 0 222
Telefonseelsorge evangelisch	0800 - 111 0 111
Behörden (für alle Angelegenheiten)	115
Bezirksamt Nippes	221 - 0
Seniorenvertretung	221 - 95499
Schulangelegenheiten Nippes	221 - 95320
Sperrmüllabholung	922 22 22
Taxi-Ruf Zentrale	28 82
Taxistand Kempener Str.	73 73 79
Taxistand Neusser Str./Gürtel	740 74 74
Sperrnotruf (EC-Karten, Handy etc.)	116 116

Seniorentreff
Yorckstraße 10, Tel. 760 69 00

Offener Treff
Montag und Freitag 13.00 – 17.00 Uhr

Bingo
Freitags 16.00

Gedächtnistraining
Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr

Morgengymnastik
Dienstags 9.00 + 10.00 + 11.00 Uhr

Abendgymnastik
Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Englisch
Donnerstags 11.15 – 12.45 Uhr
Freitags 9.15 – 10.45 Uhr + 11.00 – 12.30 Uhr

Französisch
Donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

Skatrunde
Montag und Donnerstag 13.00 – 17.30 Uhr

Singkreis
Montags 10.30 - 12.00 Uhr

Folkloretanz
Montags 14.00 – 15.30 Uhr

Öffnungszeiten Ärztlicher Notdienst Köln-Nord

Kempener Straße 88b
am Kreisverkehr, Rückseite St. Vinzenz-Hospital

Mo, Di, Do 19.00-7.00 Uhr
Mi 13.00-7.00 Uhr
Fr ab 13.00 Uhr
Sa, So und an Feiertagen durchgehend

AWB - Abfallwirtschaftsbetriebe

Beratung der Abfallwirtschaftsbetriebe im Bürgeramt
Jeden Montag 8.00 - 12.00 Uhr
in der Meldehalle
Die Beratung ist kostenlos

IMPRESSUM

„Für Nippes“ erscheint 4 x im Jahr.
Auflage: 10.000. Kostenlose Auslage in Geschäften, Gastronomiebetrieben, Praxen, im Bezirksrathaus Nippes und im Bürgerzentrum.

Herausgeber und Verlag:
VeedelMedia Machnik & Happe PartG (V.i.S.d.P.)
Wilhelmstr. 40, 50733 Köln,
Tel.: 0221 91 24 95 92 • www.veedelmedia.de

Redaktion:
Steffi Machnik (mac), Tel. 0221 91 24 95 92
redaktion.mac@veedelmedia.de

Holger Hoeck (hoe) Tel. 0178 759 53 10
redaktion.hoe@veedelmedia.de

Jörg Boehnk (job), Tel. 0173 547 69 56
redaktion.job@veedelmedia.de

Bernd Schöneck (bes), Tel. 0173 517 55 60
redaktion.bes@veedelmedia.de

Herstellung und Bildredaktion:
Biber Happe
E-Mail: herstellung.nippes@veedelmedia.de
Tel. 0221 972 67 47 • Fax 0221 972 67 46

Anzeigenverwaltung:
Steffi Machnik
E-Mail: anzeigen.nippes@veedelmedia.de
Tel.: 0221 91 24 95 92 • Fax: 0221 91 24 95 91

Druck:
asmuth druck + crossmedia, Köln,
www.asmuth-koeln.de

Fotonachweis:
Apostore, Archiv für Stadtteilgeschichte, Archiv Manfred Nünke, Dieter Baron, Else Fashion, Eventfotografie24, Fotolia (Sandor Jackal, Jürgen Fälchle, Africa Studio), Mike Fresenborg, Biber Happe, Holger Hoeck, Hospitalvereinigungen St. Marien, Kierberg Catering, Hans-Georg Kleinmann, K.T.C. Weidenpescher Park, Louise von Marillac-Schule, Steffi Machnik, Sven Meurs, Nachbarn60, SBOK, Bernd Schöneck, Signum, Stadt Köln, Stadtfavoriten

Gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2016/17

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:
Heft 3/2016: 09.08.2016
Erscheinungstermin: 06.09.2016

Empfehlungen Buchhandlung Blücherstraße

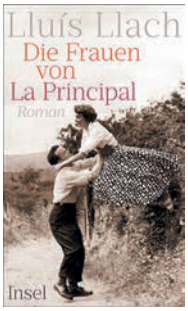
Bernhard Kegel: Tiere in der Stadt, DuMont, 22,00 €

Graureiher jagen neben einer Berliner U-Bahn-Station, Füchse dösen im Kölner Klingelpützpark in der Sonne. Unübersehbar drängt die Wildnis in die Städte. Dabei findet sich zwischen Stein, Beton und Asphalt eine erstaunliche Vielfalt der Arten. Wie ist das zu erklären? Sind unsere Städte zu Oasen aufgeblüht, während das Land ringsherum zur Agrarwüste verkommt? Was sagt diese Vielfalt über die Qualität der Lebensräume in Stadt und Land aus? Was müssen Tiere mitbringen und wie müssen sie sich verändern, um in unserer Nachbarschaft überleben zu können? Und wie beeinflussen diese Begegnungen unseren Umgang mit der Natur? Die Antworten gibt Bernhard Kegel in seinen Naturgeschichten.

Ilka Sokolowski: Wildes Leben in der Stadt, Gerstenberg, 14,95 €

Wer glaubt, „wildes“ Leben gäbe es nur in der Wildnis, der irrt. Schaut man einmal genauer hin, so finden sich Fuchs, Kaninchen und Co gerade dort, wo man es am wenigsten vermutet: mitten in der Stadt. Dieses mit Liebe zum Detail illustrierte Sachbilderbuch für Kinder ab fünf Jahren führt die verschiedenen tierischen Lebensräume unmittelbar vor Augen - auch innerhalb der eigenen vier Wände. Die jungen Leser (und ihre Eltern) fliegen mit Spatz und Turmfalke über die Häuser der Stadt, graben gemeinsam mit Maulwurf und Regenwurm Tunnel und Röhren im Park und huschen mit Hausmaus und Steinmarder über den Dachboden. Mit vielen Beobachtungstipps und nützlichen Informationen für den Alltag.

Lluís Llach: Die Frauen von La Principal, Insel, 19,95 €



Maria weiß, die Entscheidung ist längst gefallen: Ihr Vater geht mit den vier Brüdern nach Barcelona, sie selbst muss bleiben. Als die einzige Tochter soll sie das verwalten, was nach dem Sommer 1893 vom Weingut La Principal übrig ist. Maria findet einen Weg, mit viel Mut und noch mehr Eigensinn, La Principal in das Anwesen von damals zu verwandeln. Und sich selbst in die mächtigste Frau ihrer Heimat zu verwandeln, ein Leben lang bewundert und beneidet. Doch als man am Vorabend des Spanischen Bürgerkriegs eine Leiche findet, wird Marias Vermächtnis an die Tochter zu einer gefährlichen Bürde. Der Roman erzählt die Geschichte von Müttern, Töchtern und Schwestern und ist das erste Buch des katalanischen Autors, das in deutscher Übersetzung erschienen ist.

Ich möchte keine Ausgabe mehr verpassen und **Abonnent/in des Stadtteilmagazins Für Nippes** werden.

Das Stadtteilmagazin Für Nippes

Vorname Name

PLZ Wohnort Straße Hausnummer

Telefon E-Mail

Das Abonnement für vier Ausgaben in Höhe von 15 Euro

❑ wird von mir per Dauerauftrag auf das Konto von Veedelmedia bei der Sparkasse KölnBonn IBAN: DE88 3705 0198 1902 5155 09 überwiesen

❑ soll jährlich von meinem Konto (siehe unten) per Lastschrift eingezogen werden.

IBAN Bank

Das Abonnement verlängert sich um weitere vier Ausgaben, wenn nicht bis drei Wochen vor Ende gekündigt wird.

Ort Datum Unterschrift

Senden Sie den Abo-Auftrag an:

Magazin Für Nippes
VeedelMedia Machnik & Happe
Wilhelmstraße 40
50733 Köln

HEIMAT IST UNSER RHEIN UND ALLES.

DA SIMMER DABEI.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom: Seit 140 Jahren versorgen wir Ihre Region mit Energie. Mehr unter www.rheinenergie.com

rheinenergie.com

RheinEnergie